

# Lehrplan-Sonderdrucke

aus KULTUS UND UNTERRICHT, Amtsblatt  
des Kultusministeriums Baden-Württemberg

## GESCHICHTE (Leistungskurse)

### Jahrgangsstufen 12 und 13

Lehrplan für  
Geschichte (Leistungskurse)  
Jahrgangsstufen 12 und 13  
der Gymnasien der Normalform und der  
Gymnasien in Aufbauform mit Heim

Z-V BW  
H-3(1978)

lag GmbH · Villingen-Schwenningen

Klosterring 1

Postfach 1820

## Lehrpläne für das allgemeinbildende und berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg

Die Lehrplanhefte sind Bestandteil des Amtsblattes Kultus und Unterricht. Die neuen Lehrpläne sind lernzielorientiert und daher sehr viel umfangreicher als bisher.

Während die alten Lehrpläne entweder in einer Einzelausgabe oder als Sondernummer des Amtsblattes allen Beziehern zuzugingen, werden die neuen Lehrpläne aus Gründen der Sparsamkeit im Rahmen des Amtsblattabonnements nur an die direkt betroffenen und unmittelbar benachbarten Schularten geliefert. (Vergl. Verteilerschlüssel im Impressum jedes Lehrplanheftes).

Die neuen Lehrpläne sind in 12 Reihen (A—M) gegliedert. Schulen oder private Interessenten können aus den Lehrplanreihen jede Reihe zusätzlich und getrennt vom Amtsblatt-Abonnement in beliebiger Anzahl abonnieren. Da die Lehrpläne verschiedenen Umfang haben werden, lassen sich die Preise nicht standardisieren. Die Hefte im Abonnement werden aber wegen der verminderten Verwaltungskosten selbstverständlich wesentlich preiswerter sein als im Einzelbezug.

Reihe A

Grundschule

Reihe B

Sonderschule für Lernbehinderte

Reihe C

Alle Sonderschulen außer  
Sonderschule für Lernbehinderte

Reihe D

Klassenstufen 5 und 6  
der Hauptschulen, Realschulen  
und allgemeinbildenden  
Gymnasien

Reihe E

Klassenstufen 7 bis 9  
der Hauptschule

Reihe F

Klassenstufen 7 bis 10  
der Realschule

Reihe G

Klassenstufen 7 bis 10  
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe H

Klassenstufen 11 bis 13  
allgemeinbildender Gymnasien

Reihe I

Berufliche Gymnasien

Reihe K

Berufliche Schulen,  
kaufmännischer Bereich

Reihe L

Berufliche Schulen,  
gewerblicher Bereich

Reihe M

Berufliche Schulen,  
hauswirtschaftlicher, landwirt-  
schaftlicher und  
sozialpädagogischer Bereich

Georg-Eckert-Institut BS78



1 186 134 7

...ßig jeweils nach Fertigstellung und  
...nung gestellt.

„Arbeitsanweisungen für die Grund-  
gewerk die Lehrpläne der Reihe A  
ment.

Neckar-Verlag, Postfach 1820, 7730 Villingen-Schwenningen

2-VBW  
H-3 (1978)

**Verordnung des Kultusministeriums über die Lehrpläne für die Fächer Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Astronomie, Darstellende Geometrie, Geologie und Informatik für die Jahrgangsstufen 12 und 13 der Gymnasien der Normalform und der Gymnasien in Aufbauform mit Heim**

vom 25. Oktober 1977

Auf Grund von § 35 Abs. 3 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) i.d.F. vom 23. März 1976 (GBl. S. 410) wird verordnet:

§ 1

Für den Unterricht in den Jahrgangsstufen 12 und 13 der Gymnasien der Normalform und der Gymnasien in Aufbauform mit Heim gelten in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Astronomie, Darstellende Geometrie, Geologie und Informatik die in der Anlage veröffentlichten Lehrpläne.

§ 2

Die Verordnung tritt für die Jahrgangsstufe 12 zum Beginn des Schuljahres 1978/79 und für die Jahrgangsstufe 13 zum Beginn des Schuljahres 1979/80 in Kraft. Zum Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens treten folgende Bestimmungen außer Kraft, wobei jedoch für die Schüler, die im Schuljahr 1979/80 die Klasse 13 wiederholen, Sonderregelungen vorbehalten bleiben:

1. Die Richtlinien für den Unterricht im Fach Mathematik für die Klassen 12 und 13 in der Bekanntmachung über die Lehrpläne für die Gymnasien Baden-Württembergs vom 4. Februar 1957 (K.u.U. S. 163), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 14. April 1977 (K.u.U. S. 649).
2. Die vorläufigen Lehrpläne für die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie für die Klassen 12 und 13 in der Schulordnung über die vorläufigen Lehrpläne für die Gymnasien der Normalform vom 18. Juni 1971 (K.u.U. S. 1081), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 2. März 1977 (K.u.U. LPH 1/1977 S. 109).
3. Der Lehrplan für das Fach Mathematik für die Klassen 12 und 13 in der Bekanntmachung über die Lehrpläne für die Staatlichen Aufbaugymnasien vom 13. Februar 1958 (K.u.U. S. 196), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 14. April 1977 (K.u.U. S. 652).

**Georg-Eckert-Institut**

**für internationale Schulbuchforschung**

**Braunschweig**

**— Bibliothek —**

9 79/1104

---

Lehrplan-Sonderdruck aus Kultus und Unterricht, Amtsblatt des Kultusministeriums Baden-Württemberg, Lehrplanheft 3/1978 Reihe H Nr. V. Herausgeber: Kultusministerium Baden-Württemberg, Postfach 480, 7000 Stuttgart 1. Verantwortlich für die Schriftleitung: Regierungsdirektor Hans-Dieter Schmidt. Verlag: Neckar-Verlag Herbert Holtzhauer GmbH, Klostersring 1, 7730 Villingen-Schwenningen, Tel. 0 77 21 / 5 10 21. Druck: Baur-Offset GmbH & Co., Lichtensteinstraße 76, 7220 VS-Schwenningen. Bezugspreis: Einzelheft 7,50 DM + —,42 DM Porto gegen Voreinsendung auf das Postscheckkonto Stuttgart 9389-701, oder gegen Rechnung mit 3,— DM Verwaltungsgebühr\*.

|  |         |         |          |
|--|---------|---------|----------|
| Staffelpreise (Stückpreis) bei Abnahme von | 1—2 Ex. | 3—6 Ex. | ab 7 Ex. |
| Geschichte                                 | 7,50    | 6,—     | 5,25     |

\* Verwaltungsgebühr entfällt bei einem Rechnungsbetrag von insgesamt 12,— DM.

Die Preise enthalten 6% Mehrwertsteuer.

Nachdruck des Schriftsatzes bzw. Schriftbildes nur mit Genehmigung des Verlages.

Vorläufiger Lehrplan für das Fach

**GESCHICHTE**

(Leistungskurse)

Jahrgangsstufen 12 und 13

der Gymnasien der Normalform  
und der Gymnasien in Aufbauform mit Heim

**INHALTSÜBERSICHT**

|   |    |
|---|----|
| Einleitung . . . . .  | 2  |
| <i>Leistungskurs I (12<sub>1</sub>):</i>  |    |
| Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung . . . . .   | 4  |
| <i>Leistungskurs II (12<sub>2</sub>):</i>   |    |
| IIa: Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit in Altertum,<br>Mittelalter und Neuzeit<br>(Beispiel: Christentum, Judentum und Antisemitismus) . . . . . | 32 |
| IIb: Krieg und Frieden im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .   | 45 |
| <i>Leistungskurs III (13<sub>1</sub>):</i>  |    |
| IIIa: Revolutionen . . . . .  | 55 |
| IIIb: Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland . . . . .   | 75 |
| <i>Leistungskurs IV (13<sub>2</sub>):</i>   |    |
| Veränderungen des internationalen Mächtesystems und der<br>Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .   | 92 |

## EINLEITUNG

Zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Lebenssituationen reichen Strukturanalysen der Gegenwart nicht aus. Dazu bedarf es der Einbeziehung der historischen Dimension. Es sind vor allem drei miteinander zusammenhängende Gesichtspunkte, die die Beschäftigung mit der Geschichte für die Entwicklung des Selbstverständnisses, die Bestimmung der eigenen Situation und die Analyse gegenwärtiger Probleme unabdingbar machen:

1. Die Orientierung in der Zeit und die Erfassung des sozialen Wandels.
2. Die strenge Bindung an das Konkrete, an die Vielfalt geschichtswirksamer Faktoren und ihr Zusammenwirken.
3. Die Erfahrung, daß Vorstellung und Deutung eines Ereignisses, einer Person, eines Zeitalters, als Ganzes offen sind und der ständigen Revision unterliegen.

Zur besonderen Aufgabe des Leistungskurses gehört es, in wissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken einzuführen und damit auf einen Beruf vorzubereiten, unabhängig davon, ob eine berufliche Ausbildung direkt oder erst nach einem Hochschulstudium ergriffen wird.

Der Zusammenhang mit den beiden anderen Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes bedingt es, daß die Ereignisse der neueren Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte einen stärkeren Anteil erhalten als weiter zurückliegende, auf die jedoch immer wieder zurückgegriffen werden soll.

Die Themenauswahl der für die Jahrgangsstufen 12 und 13 vorgesehenen Kurse muß also im Zusammenhang des für Klasse 11 gültigen Geschichtslehrplans gesehen werden.

Die für die zentrale Aufgabenstellung in der schriftlichen Abiturprüfung jeweils jährlich benannten Bereiche sind besonders zu beachten. Demgemäß wird der Lehrer die Ziele des Lehrplans in unterschiedlichem Maße erreichen, die Inhalte mit unterschiedlicher Intensität behandeln, insgesamt Gewichtungen in eigener pädagogischer Verantwortung vornehmen.

Die Themen für die einzelnen Leistungskurse lauten:

- (12<sub>1</sub>) I            Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung
- (12<sub>2</sub>) II a        Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit in Altertum, Mittelalter und Neuzeit (Beispiel: Christentum, Judentum und Antisemitismus)
- oder
- II b        Krieg und Frieden im 19. und 20. Jahrhundert

- (13<sub>1</sub>) III a Revolutionen  
oder  
III b Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland  
(13<sub>2</sub>) IV Veränderung des internationalen Mächtesystems und der  
Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert.

Das Thema für den Leistungskurs (12<sub>1</sub>) enthält alternative Schwerpunkte und bei den Leistungskursen (12<sub>2</sub>) und (13<sub>1</sub>) besteht die Wahl zwischen zwei Themen; auf diese Weise können besondere Interessen berücksichtigt werden.

Die Inhalte der einzelnen Kurs-Themen sind nach dem Prinzip der chronologischen Entwicklung strukturiert. Neben der exemplarischen Behandlung von Schwerpunkten, ggf. unter verschiedenen Betrachtungsweisen, sind also dem Schüler wesentliche zeitliche Zusammenhänge in der deutschen Geschichte wie in der Weltgeschichte zu verdeutlichen.

Kurs I (12<sub>1</sub>) greift zeitlich zurück hinter die letzte Unterrichtseinheit des Lehrplanes für Klasse 11 und stellt damit Verbindungen zur vorindustriellen Zeit her. Der Kurs befaßt sich mit einer revolutionären Zäsur der Weltgeschichte sowie deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft. Zugleich ermöglicht dieser Kurs I (12<sub>1</sub>), sich in die verschiedenen Arbeitsmethoden leistungskursgerechten Unterrichts einzuarbeiten und die wirtschafts- und sozialgeschichtliche Komponente der Geschichte zu erfassen.

Die Kurse II a bzw. II b (12<sub>2</sub>) stellen im Zusammenhang des in I (12<sub>1</sub>) Erarbeiteten mehr das Verhalten des Menschen – als Individuum und in der Gruppe – seinem Mitmenschen gegenüber in den Vordergrund, sei es im Verhältnis von Mehrheit und Minderheit, sei es in kriegerischer Auseinandersetzung oder im Bemühen um friedliches Zusammenleben. Die Bereitschaft zu mitmenschlicher Verantwortung wird hier besonders angesprochen. Im Kurs II a wird auch die Bedeutung der Religion für geschichtliche Ereignisse berücksichtigt und der Problemzusammenhang eines Grundverhaltensmusters vom Altertum bis in die Gegenwart hinein verdeutlicht. Der Kurs II b enthält demgegenüber mehr staaten- und machtpolitische Komponenten.

Die Kurse III a bzw. III b (13<sub>1</sub>) berühren sich zum Teil in den Inhalten, gehen aber zugleich von verschiedenen Aspekten aus. Sie setzen zu ihrem Verständnis das in I (12<sub>1</sub>) und II (12<sub>2</sub>) auf verschiedene Weise Erarbeitete voraus und befassen sich mit dem Bestreben nach Veränderung der Gesellschaft, dies zum einen durch revolutionäre Umgestaltung der bestehenden staatlichen und gesellschaftlichen Ordnungen (II a), zum andern durch Realisierung demokratischer Vorstellungen in einem Lande (III b).

Der Kurs IV (13<sub>2</sub>) weist auf die unterschiedliche Form des Mächtesystems im 19. und des 20. Jahrhunderts hin und ergänzt die deutschlandspezifische Thematik des integrierten Grundkurses IV (13<sub>2</sub>).

Im übrigen wird auf die Vorworte zu den einzelnen Kursen verwiesen.

Die Hinweise sind nicht verbindlich. Sie enthalten Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung.

*Leistungskurs I (12<sub>1</sub>)*

**Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung**

Der Leistungskurs „Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung“ wird im Kurshalbjahr (12<sub>1</sub>) ohne Alternativ-Kurs angeboten; er enthält aber innerhalb des Kurses selbst Alternativen.

Es werden Zusammenhänge zwischen Industrie und Technik, Wirtschaft, Gesellschaft, Innen- und Außenpolitik in den verschiedenen Industrialisierungsphasen seit der vorindustriellen Phase aufgezeigt und unterschiedliche Lösungswege für die mit der Industrialisierung entstehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme vorgestellt.

Alle 5 Unterrichtseinheiten sind zu behandeln. Bei den Kurseinheiten 1.0, 4.0, 5.0 kann zwischen der Einheit (a) oder (b) gewählt werden. Die Einheitenfolge 1.0 – 5.0 ist jedoch verbindlich.

Der Leistungskurs „Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung“ ist, von 5 Stunden Unterricht pro Woche ausgehend, auf insgesamt 67 Unterrichtsstunden angelegt. Es wird empfohlen, diese Stunden wie folgt zu verteilen:

|                  |   |            |                  |
|------------------|---|------------|------------------|
| 1.0 (a) oder (b) | – | 9 Stunden  |                  |
| 2.0              | – | 21 Stunden |                  |
| 3.0              | – | 15 Stunden |                  |
| 4.0 (a) oder (b) | – | 13 Stunden |                  |
| 5.0 (a) oder (b) | – | 9 Stunden  | (vgl. Schaubild) |

Die Stundenhinweise sind Empfehlungen, von denen abgewichen werden kann, je nachdem es der Unterrichtsverlauf erfordert. Jedoch sind alle 5 Einheiten im Unterricht zu behandeln. Die Einheiten 1.0 bis 5.0 sind Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung und – je nach Festlegung durch das Kultusministerium – der zentralen schriftlichen Abiturprüfung.

Die Hinweise enthalten Anregungen und Empfehlungen zur Unterrichtsgestaltung. Dem Lehrer steht es frei, auch andere Verfahren zu wählen, die der besonderen Unterrichtssituation angemessen sind.



*Übersichtsplan*

**1.0 Grundzüge der vorindustriellen Wirtschaft und Gesellschaft in Europa**

1.0 (a) Wirtschaftliche und gesellschaftliche  
Verhältnisse in Europa vor der  
Industriellen Revolution  
(9 Stunden)

*oder*

1.0 (b) Vorindustrielle Wirtschaftsformen  
und Durchbruch eines neuen ökonomischen  
Denkens  
(9 Stunden)

**2.0 Frühindustrialisierung, Wirtschaft und Gesellschaft:  
Probleme und Lösungswege im 19. Jahrhundert  
(21 Stunden)**

**3.0 Hochindustrialisierung, Wirtschaft und Gesellschaft:  
Probleme und Lösungswege im Zusammenhang mit der  
Weltwirtschaftskrise  
(15 Stunden)**

**4.0 Sozialistische Lösungswege für die Industrialisierung, für die Entwicklung  
von Wirtschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert**

4.0 (a) Sozialistische Wege in Wirtschaft  
und Gesellschaft: Sowjetunion und  
Jugoslawien  
(13 Stunden)

*oder*

4.0 (b) Der sozialistische Weg in Wirtschaft  
und Gesellschaft der  
Volksrepublik China  
(13 Stunden)

**5.0 Evolutionäre Wege für Hochindustrialisierung, Wirtschaft und  
Gesellschaft im 20. Jahrhundert**

5.0 (a) Der Weg von der Sozialpolitik  
zur sozialen Politik in der Bundes-  
republik Deutschland  
(9 Stunden)

*oder*

5.0 (b) Pragmatische Wege zum Sozialstaat  
in Großbritannien  
(9 Stunden)

## Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
| <b>1.0 Grundzüge der vorindustriellen Wirtschaft und Gesellschaft in Europa (alternativ 1.0 (a) oder 1.0 (b))</b>  |  |  |
| <p>1.0 (a) Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Demographie, Verlagswesen, Manufaktur, Merkantilismus, Stände, Privilegien, Kapital</p> <p>Einsicht in die gegenseitige Verflechtung von Staat und Wirtschaft</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen dem Aufbau der Gesellschaft und dem System der Wirtschaft (z.B. Ständegesellschaft und Merkantilismus)</p> <p>Fähigkeit, die umwälzenden Veränderungen vorindustrieller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verhält-</p> | <p><i>1.0 (a) Wirtschaftliche und gesellschaftliche Verhältnisse in Europa vor der Industriellen Revolution</i></p> <p>1.1 (a) Bevölkerungsentwicklung von etwa 1600 – 1800</p> <p>1.2 (a) Landwirtschaft (Beispiel Deutschland): Agrarverfassung, Bodennutzungssystem, Preisentwicklung, Hungersnöte</p> <p>1.3 (a) Vorindustrielle gewerbliche Produktionsformen: Handwerk, Verlagswesen, Manufakturen</p> <p>1.4 (a) Ständische Gesellschaft unmittelbar vor der Industriellen Revolution (Beispiel Preußen)</p> <p>1.5 (a) Staatsmacht, Kapitalbedarf und -erwerb (Beispiel Preußen)</p> | <p>1.0 (a) Es wird empfohlen, für die Alternativeinheit 1.0 (a) 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Anhand eines Lexikonartikels oder eines wissenschaftlichen Werkes ein Raster zur Bevölkerungsentwicklung (Demographie) erarbeiten</p> <p>Anhand einer wissenschaftlichen Abhandlung das „klassische Bevölkerungsmuster“ Europas vor der Industriellen Revolution herausarbeiten</p> <p>Ein Kapitel einer Monographie unter einer bestimmten Fragestellung auswerten</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise  |
|--|---------|---|
| <p>nisse durch die Industrielle Revolution zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, die relative Statik vorindustrieller Verhältnisse zu erkennen</p> |         | <p>An einem konkreten Beispiel wichtige Merkmale einer vorindustriellen Agrarverfassung nachweisen</p> <p>Mit Hilfe eines Handbuchs und einer Karte die Merkmale unterschiedlicher Bodennutzungssysteme sowie ihrer geographischen Verbreitung in Deutschland im 18. Jahrhundert feststellen</p> <p>Schaubilder über Preis- und Lohnentwicklungen verbalisieren</p> <p>Mit Hilfe einer wissenschaftlichen Spezialuntersuchung die Ursachen einer industriellen Hungersnot erklären</p> <p>Karten über die Verteilung von Manufakturen in Deutschland im 18. Jahrhundert mit den Industrialisierungsschwerpunkten des 19. und 20. Jahrhunderts vergleichen</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise   |
|--|---|--|
| <p>1.0 (b) Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Frühkapitalismus, kapitalistischer Geist, Kapitalgesellschaft, Monopol,</p> | <p><i>1.0 (b) Vorindustrielle Wirtschaftsformen und der Durchbruch eines neuen ökonomischen Denkens</i></p> <p>1.1 (b) Die Prinzipien der mittelalterlichen Wirtschaftsethik: gerechter Preis und Unfruchtbarkeit des Geldes, ihr Abbau durch</p> | <p>Mit Hilfe eines Lexikons oder eines Handbuchs die Kennzeichen des Verlagswesens und seine sozialen Auswirkungen zusammenstellen</p> <p>Mit Hilfe eines Handbuchs zwei Schaubilder zum Aufbau der Ständegesellschaft im Mittelalter und im 18. Jahrhundert entwerfen</p> <p>Mit Hilfe eines Schaubildes oder eines wissenschaftlichen Werkes eine Übersicht über die wichtigsten Einnahmequellen und Ausgaben eines Staates im 18. Jahrhundert erstellen</p> <p>1.0 (b) Es wird empfohlen, für die Alternativeinheit 1.0 (b) 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise   |
|--|---|--|
| <p>Kartell, Verlagswesen, Börse, Aktiengesellschaft, Spekulation</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang und Widerspruch von ethischen Leitbildern und von Wirtschaftsgesinnungen</p> <p>Einsicht in die wirtschaftlichen und sozialen Folgen einer Umorientierung wirtschaftlicher Perspektiven (z.B. vom Konsum zur Produktion, Entdeckung der Zeit als „dritter ökonomischer Dimension“)</p> <p>Einsicht in die Wechselwirkungen zwischen Vorgängen in der Wirtschaft und im kulturell-religiösen Bereich</p> <p>Einsicht in die Vielschichtigkeit und die Wechselbeziehungen der verschiedenen Faktoren bei der Entstehung der kapitalistischen Wirtschaftsgesinnung</p> | <p>die finanzpolitische Praxis von Staat und Kirchen</p> <p>1.2 (b) Der Handels- und Finanzkapitalismus der oberitalienischen Städte (z.B. Florenz im 14. Jahrhundert)</p> <p>1.3 (b) Die oberdeutschen Kapitalgesellschaften und ihre publizistische Rechtfertigung (z.B. Fugger, Conrad Peutinger)</p> <p>1.4 (b) Unternehmer, Handelskompanien und Aktiengesellschaften (Beispiel: Britisch-Ostindische Kompanie)</p> <p>1.5 (b) Calvinismus und neue Wirtschaftsgesinnung</p> | <p>Quellen zur mittelalterlichen Wirtschaftsethik, zur kapitalistischen Wirtschaftsgesinnung (etwa am Beispiel von Florenz) und zur Wirtschaftsgesinnung im Zusammenhang mit dem Calvinismus interpretieren</p> <p>Ein Schülerreferat oder einen Lehrervortrag über einen wissenschaftlichen Aufsatz halten</p> <p>Ein Kapitel eines Handbuchs unter einer bestimmten Fragestellung auswerten</p> <p>Mit Hilfe einer Graphik und von Karten die Kennzeichen einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft feststellen</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
| <p>Fähigkeit, die umwälzenden Veränderungen vorindustrieller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verhältnisse durch die Industrielle Revolution zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, die relative Statik vorindustrieller Verhältnisse zu erkennen</p> | <p>1.6 (b) Prägung und Entfaltung des neuen Wirtschaftsgeistes in der Aufklärung</p> | <p>Statistiken analysieren: Einwohnerzahlen der Städte im Mittelalter; Vermögensschichtung in deutschen Städten im 15./16. Jahrhundert, Vermögensentwicklung in Augsburg im 16. Jahrhundert; Bilanzen des Hauses Fugger</p> <p>Kennzeichen einer Handelskompanie (Aktiengesellschaft) anhand von Quellen und eines wissenschaftlichen Werkes feststellen</p> <p>Wissenschaftliche Aufsätze in ihren Ergebnissen vergleichen</p> <p>Unter bestimmten Fragestellungen einen Lexikonartikel auswerten, eine synoptische Zeittafel aufstellen</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
| <b>2.0 Frühindustrialisierung, Wirtschaft und Gesellschaft: Probleme und Lösungswege im 19. Jahrhundert</b>  |   |   |
| <p>2.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Industrialisierung, Industrielle Revolution, Agrarische Revolution, Kapital, Handels- und Industriekapital, Kapitalismus, Manchestertum, Wirtschaftsliberalismus, Freihandel, Schutzzoll, Urbanisation</p> <p>Kenntnis und sachgerechte Anwendung zentraler Begriffe der Wirtschafts- und Gesellschaftstheorie von Karl Marx: Arbeit und Kapital, Kapitalismus, Klasse und Klassenbewußtsein, Entfremdung, Krise, Revolution; Sozialismus und Kommunismus; außerdem: genossenschaftliche Selbsthilfe, soziale Fürsorge, Sozialversicherung, staatliche Sozialpolitik, soziale Betriebspolitik, Sozialenzyklika, Innere Mission</p> <p>Kenntnis der Wirtschaftstheorie von Adam Smith und Einsicht in ihre historische und gesellschaftliche Bedingtheit</p> | <p>2.1 Voraussetzungen der Industriellen Revolution in Großbritannien</p> <p>2.1.1 „Agrarische Revolution“ (Arbeitskräfte)</p> <p>2.1.2 Kapitalistische Wirtschaftsgesinnung und Wirtschaftsliberalismus</p> <p>2.1.3 England als führende See-, Handels- und Kolonialmacht</p> <p>2.1.4 Die politische und gesellschaftliche Ordnung</p> <p>2.1.5 Erfindungen, technischer Fortschritt und Unternehmer</p> <p>2.1.6 Kapitalbildung und Investitionen</p> <p>2.2 Grundzüge der Industrialisierung in Großbritannien (z.B. Ausbau des Verkehrsnetzes, führende Sektoren)</p> <p>2.3 Merkmale des englischen wirtschaftspolitischen Systems im 19. Jahrhundert (Konkurrenz, Inve-</p> | <p>2.0 Es wird empfohlen für die Einheit 2.0 21 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Es wird empfohlen, bei der Aufteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Stunden die Schwerpunkte auf 2.1 und 2.5.1 zu legen</p> <p>Die Begriffe „Revolution“, „Industrielle Revolution“, „Agrarische Revolution“ anhand von Lexikonartikeln vergleichen</p> <p>Über einen wissenschaftlichen Aufsatz (z.B. über die Kapitalbildung in Großbritannien) in Zusammenfassung der Thesen, gegebenenfalls in einer Graphik, referieren</p> <p>Quellen und Texte zur kapitalistischen Wirtschaftsgesinnung und zum Wirtschaftsliberalismus (z.B. Adam Smith) unter bestimmten Fragestellungen untersuchen</p> |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
| <p>Einsicht in die wechselseitige Abhängigkeit der außen- und weltpolitischen Stellung eines Staats und seiner frühindustriellen Entwicklung</p> <p>Fähigkeit, Gesellschafts- und Wirtschaftstheorien auf ihre Interessen, ihre Standortgebundenheit zu untersuchen, sowie Gesellschafts- und Wirtschaftsprognosen an der Wirklichkeit zu überprüfen</p> <p>Fähigkeit, an Lösungswegen das Modellhafte zu erkennen</p> | <p>stitution im Ausland, Goldstandards, Handelsverträge, Suezkanal, Bankkapitalien, Industriekapitalien)</p> <p>2.4 Entstehung und Lebensbedingungen des Industrieproletariats (z.B. Herkunft der Industriearbeiterschaft; Einkommens- und Wohnverhältnisse; Familienstruktur; Kennzeichen der Fabrikarbeit; Arbeitsmarkt und Arbeitszeitenregelungen)</p> <p>2.5 Wege zur Lösung der Probleme von Wirtschaft und Gesellschaft im 19. Jahrhundert</p> <p>2.5.1 Die Analyse des Kapitalismus und der sozialen Frage durch Marx; Folgerungen, die Marx gezogen hat</p> <p>2.5.2 Praxisorientierte Lösungsmodelle (Unternehmer, Arbeiterbewegung, Kirchen, Staat)</p> | <p>Aus der Vielzahl von technischen Erfindungen solche auswählen, die überragende Bedeutung für das Leben der Menschen und für die Veränderungen in der Gesellschaft haben; die Auswahl begründen</p> <p>Die wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede zwischen einem Handwerksbetrieb, einer Manufaktur und einer Fabrik aufzählen (z.B. anhand von Bildern, Fabrikordnungen)</p> <p>Anhand des bisher behandelten Themas und mit Hilfe eines Lexikonartikels Kennzeichen des Kapitalismus (Manchestertum) zusammenstellen</p> <p>Ein Museum besuchen und die dort gegebene Darstellung der technischen, industriellen und sozialen Entwicklung unter historischen Gesichtspunkten betrachten und beurteilen</p> <p>Bilder zur gewerblichen und industriellen Produktions-</p> |



| Ziele | Inhalte | Hinweise  |
|-------|---------|---|
|       |         | <p>weise vergleichen, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in einer Tabelle zusammenfassen</p> <p>Eine Fabrikordnung unter Leitfragen analysieren (Arbeits-situation und Verhältnis der Arbeiter zum Betrieb und zum Unternehmer)</p> <p>Quellen zur Frauen- und Kinderarbeit, zum Wohnungselend, zu den Einkommensverhältnissen auswerten</p> <p>Statistiken über die Entwicklung der Bevölkerung und Entwicklungen in der Gesellschaft auswerten</p> <p>Das Vorwort zur Politischen Ökonomie von Marx interpretieren</p> <p>Das Kommunistische Manifest interpretieren</p> <p>Die Lösungsvorschläge von 2.5.1 und 2.5.2 auf ihren grundlegenden Ansatz zurückführen</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
|  |   | <p>Den Meinungsstreit um die Bismarckschen Sozialgesetze unter dem Gesichtspunkt der Einstellungen, Motive und Interessen der beteiligten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Gruppen anhand einer Reichstagsdebatte und anderer Quellen untersuchen</p> <p>Maßnahmen und Forderungen, Ziele und Leistungen der Gewerkschaften und des Staates vergleichen mit den Vorstellungen der Marxisten, der Liberalen und der Kirchen im 19. Jahrhundert</p> |
| <p><b>3.0 Hochindustrialisierung, Wirtschaft und Gesellschaft: Probleme und Lösungswege im Zusammenhang mit der Weltwirtschaftskrise</b></p>   |   |   |
| <p>3.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Hochkapitalismus, Konzentrationsprozeß in der Wirtschaft (Konzern, Kartell und Trust), Konjunkturzyklus, Wirtschafts-</p> | <p>3.1 Merkmale der Hochindustrialisierung, der Konzentration und der weltwirtschaftlichen Verflechtung; Wirkungen auf Staat und Gesellschaft</p> | <p>3.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 3.0 15 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Es wird empfohlen, bei der Aufteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Stunden</p>   |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
| <p>krise, New Deal, Autarkie, Kriegswirtschaft</p> <p>Kenntnis und Fähigkeit zur Beurteilung der wirtschaftspolitischen Vorschläge von Keynes</p> <p>Kenntnis verschiedener Urteile über die Weltwirtschaftskrise und die Politik des New Deal (des Interventionsstaates), sowie Einsicht in die politische und ideologische Standortgebundenheit dieser Urteile</p> <p>Einsicht in die sozialen Auswirkungen einer Politik der Stabilisierung der bestehenden Wirtschaftsordnung</p> <p>Einsicht in den Stellenwert jeweiliger staatlicher Maßnahmen und weltpolitischer Ereignisse bei der Überwindung der Weltwirtschaftskrise</p> <p>Fähigkeit, nach dem Handlungsspielraum nationalstaatlicher Politik in einer Weltwirtschaftskrise zu fragen</p> | <p>3.2 Die Weltwirtschaftskrise: Ablauf und Auswirkungen (Überproduktionskrise, Ausweitung der nationalen Krise zur Weltwirtschaftskrise, Zusammenbruch des Welthandels, Massenarbeitslosigkeit und Existenzkrise)</p> <p>3.3 Wege zur Lösung der Probleme von Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>3.3.1 Die Aufarbeitung der Krise in den wirtschaftlichen Vorschlägen von Keynes</p> <p>3.3.2 Lösungsversuche im Rahmen der Weimarer Republik</p> <p>3.3.3 Die dirigistische Lösung im Dritten Reich (Arbeitsbeschaffung und Aufrüstung)</p> <p>3.3.4 „New Deal“ – Krisenmanagement durch Staat und Privatinitiative in den USA bis 1945</p> | <p>den Schwerpunkt auf 3.3 zu legen</p> <p>Grundvorstellungen von Keynes herausarbeiten und mit jenen von Smith bzw. von Marx vergleichen</p> <p>Positive und negative Bewertungen des New Deal auf die zugrunde liegenden wirtschafts- und sozialpolitischen Maßnahmen bzw. ideologischen Vorstellungen hin untersuchen</p> <p>Die Programmatik und Propaganda des New Deal mit den tatsächlichen Maßnahmen vergleichen</p> <p>Texte, die Deutungen und Bewertungen von Monopolisierungsvorgängen bzw. von Autarkiebestrebungen enthalten, auf ihre Prämissen hin untersuchen</p> <p>Anhand von statistischem Material und von Quellen Veränderungen im Industrialisie-</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise   |
|--|---------|--|
| <p>Fähigkeit, das Krisenbewußtsein mit der Realität der Krise zu vergleichen</p> <p>Fähigkeit, die Phase der Hochindustrialisierung von der der Frühindustrialisierung zu unterscheiden</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, die Überlebensfähigkeit, Krisenanfälligkeit und Krisenfestigkeit der Wirtschaft zu beurteilen</p> |         | <p>rungsprozeß bzw. in der Berufsstruktur und in der Arbeitswelt von der frühindustriellen zur hochindustriellen Gesellschaft ermitteln, verbalisieren bzw. in Schaubildern zusammenfassen</p> <p>Die Darstellung wirtschaftlicher Aspekte für das Ende der Weimarer Republik und für das nationalsozialistische Deutschland im Lehrbuch mit der Darstellung in einem Geschichtsbuch der DDR vergleichen; die Darstellungen mit einer Faschismustheorie in Verbindung bringen</p> <p>Die Propaganda des nationalsozialistischen Krisenmanagements anhand von Programmen und Reden verdeutlichen und mit der Wirklichkeit vergleichen</p> <p>Die Hypothese diskutieren, daß erst der Zweite Weltkrieg die Weltwirtschaftskrise bewältigt habe</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
|   |   | Die Wirkung der Folgen der Weltwirtschaftskrisen auf betroffene Menschen mit Hilfe von Gesprächen erkunden   |
| <b>4.0 Sozialistische Lösungswege für die Industrialisierung, für die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert (alternativ 4.0 (a) oder 4.0 (b) )</b>   |   |  |
| <p>4.0 (a) Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Staatssozialismus, Zwangskollektivierung, Sozialismus in einem Lande, sozialistische Übergangsgesellschaft, zentrale Verwaltungswirtschaft, Comecon, Jugoslawischer Weg, Arbeiterselbstverwaltung</p> <p>Kenntnis der Wirtschafts- und Gesellschaftskonzeptionen</p> | <p><i>4.0 (a) Sozialistische Wege in Wirtschaft und Gesellschaft: Sowjetunion und Jugoslawien</i></p> <p>4.1 (a) Konzeptionen und Praxis der Industrialisierung und der Gesellschaftsentwicklung „von oben“ in der Sowjetunion</p> <p>4.2 (a) Der jugoslawische Weg: Ausgangsbedingungen, Arbeiterselbstverwaltung (Theorie und Praxis)</p> <p>4.3 (a) Der jugoslawische Weg im Unterschied zum</p> | <p>4.0 (a) Es wird empfohlen, für die Alternativeinheit 4.0 (a) 13 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Es wird empfohlen, bei der Aufteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Zeit den Schwerpunkt auf 4.1 (a) und 4.3 (a) zu legen</p> <p>Literatur aus kommunistischen Ländern (z.B. Scholo-</p> |

| Ziele  | Inhalte                              | Hinweise   |
|--|--------------------------------------|--|
| <p>Stalins und des jugoslawischen Sozialismus (z.B. Praxisgruppe)</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen den besonderen Wirtschaftsstrukturen der Sowjetunion, dem System der zentralen Verwaltungswirtschaft und dem Herrschaftssystem</p> <p>Einsicht in die politische Funktion von Losungen wie „den Westen einholen“</p> <p>Fähigkeit, in den offiziellen Rechtfertigungen der forcierten sozialistischen Industrialisierung zwischen Aspekten der Ideologie, des politischen Machtkampfes und des Sachzwanges zu unterscheiden</p> <p>Fähigkeit, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung im Westen, in der Sowjetunion und in Jugoslawien zu erkennen</p> | <p>sowjetischen Staatsozialismus</p> | <p>chow, Djilas, Sacharow, Praxisgruppe) auf ihre Aussagen zur Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung untersuchen</p> <p>Das Gesellschaftsverständnis und das Menschenbild von Stalin und Tito (u.U. im Vergleich mit dem von Marx und Mao untersuchen (Gruppenarbeit, Schülerreferat)</p> <p>Wirtschaftskarten und -statistiken analysieren und – wenn möglich – mit solchen aus westlichen Industrieländern bzw. China vergleichen</p> <p>Faktoren aus der sowjetischen Entwicklung von Industrie und Gesellschaft in einer Tabelle zusammenfassen und mit der englischen Entwicklung vergleichen</p> <p>Argumente für das jugoslawische Modell an der jugoslawischen Wirklichkeit messen</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise  |
|--|---------|---|
| <p>Fähigkeit, Realitätsgehalt und Wunschenken innerhalb der sogenannten Konvergenztheorie zu unterscheiden</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, nach dem Ausmaß des sozialen Leidens zu fragen, das der Industrialisierungsprozeß verursacht</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, aus der Perspektive des Leidens den kapitalistischen und den sozialistischen Weg zu vergleichen</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit dem Modell, dem theoretischen Anspruch und der Praxis des jugoslawischen Weges auseinanderzusetzen</p> |         | <p>Gespräche zur Bewertung des Wirtschaftssystems von Jugoslawien einerseits und des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland andererseits mit Arbeitnehmern aus Jugoslawien führen</p> <p>Tourismuserfahrungen mit Jugoslawien nutzen und durch Konkretisierung der jugoslawischen Situation bzw. durch Vergleich mit anderen Tourismusländern (z.B. Italien) relativieren</p> <p>Eine Skizze der sowjetischen Zentralverwaltungswirtschaft mit einer Skizze des sowjetischen Herrschaftssystems vergleichen</p> <p>An Beispielen die konkrete Situation im Leben der Menschen in der Sowjetunion bzw. in Jugoslawien herausarbeiten und mit der eigenen Situation vergleichen</p> <p>Die sowjetische Interpretation der Industrialisierung und der sozialen Kosten unter Stalin kennenlernen und auf ihre Prämissen überprüfen</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise   |
|--|---|--|
| <p>4.0 (b) Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Staatssozialismus, Zwangskollektivierung, Sozialismus in einem Lande, sozialistische Übergangsgesellschaft, zentrale Verwaltungswirtschaft, Volkskommune, Maoismus, „Großer Sprung nach vorn“, Permanente Revolution, „Sozialismus in der Dritten Welt“</p> <p>Kenntnis der Wirtschafts- und Gesellschaftskonzeption Stalins</p> <p>Kenntnis der Gesellschafts- und Revolutionstheorie Maos und Einsicht in ihre historische Bedingtheit</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen räumlichen und gesellschaftlichen Be-</p> | <p>4.0 (b) <i>Der sozialistische Weg in Wirtschaft und Gesellschaft der Volksrepublik China</i></p> <p>4.1 (b) Konzeption und Praxis der Industrialisierung und der Gesellschaftsentwicklung „von oben“ in der Sowjetunion</p> <p>4.2 (b) Die Sonderform einer „Industriellen Revolution“ in der Volksrepublik China. Das wachsende chinesische Potential, die Bedeutung des chinesischen Wegs für die Dritte Welt</p> <p>4.3 (b) Der chinesische Weg im Unterschied zum sowjetischen Staatssozialismus</p> | <p>4.0 (b) Es wird empfohlen, für die Alternativeinheit 4.0 (b) 13 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Es wird empfohlen, die insgesamt zur Verfügung stehende Zeit gleichmäßig zu verteilen</p> <p>Wirtschaftskarten und -statistiken der Sowjetunion analysieren und – wenn möglich – mit solchen aus westlichen Industrieländern bzw. China vergleichen</p> <p>Faktoren der sowjetischen Entwicklung von Industrie und Gesellschaft in einer Tabelle zusammenfassen und mit der englischen Entwicklung vergleichen</p> |



| Ziele   | Inhalte | Hinweise  |
|---|---------|---|
| <p>dingungen, Ideologie und Führerpersönlichkeit beim Aufbau sozialistischer Systeme</p> <p>Einsicht in den für China spezifischen Zusammenhang von Industrialisierung, Kulturrevolution und Personenkult</p> <p>Einsicht in die Tiefen- und Breitenwirkung des sozialen Umschichtungsprozesses, insbesondere in die Erschütterung des traditionellen Normengefüges</p> <p>Einsicht in die Grenzen der Mobilisierbarkeit eines Volkes</p> <p>Einsicht in die Möglichkeiten und Grenzen des Versuchs, den sozialistischen Weg Chinas auf Länder der Dritten und Vierten Welt zu übertragen</p> <p>Fähigkeit, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Industriellen Revolution im Westen und in der Volksrepu-</p> |         | <p>Eine Skizze der sowjetischen Zentralverwaltungswirtschaft mit einer Skizze des sowjetischen Herrschaftssystems vergleichen</p> <p>Die sowjetische Interpretation der Industrialisierung und der sozialen Kosten unter Stalin kennenlernen und auf ihre Prämissen überprüfen</p> <p>Das Gesellschaftsverständnis und Menschenbild von Mao im Vergleich mit Marx und Stalin untersuchen (Gruppenarbeit, Schülerreferat)</p> <p>Faktoren der chinesischen Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung in einer Tabelle zusammenfassen und mit der englischen Entwicklung vergleichen</p> <p>Mit Hilfe von Schilderungen und Beschreibungen (z.B. Reiseberichte, Fotografien) ein möglichst genaues Bild</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise  |
|--|---------|---|
| <p>blik China zu erkennen und historisch zu erklären</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, nach den sozialen Kosten, nach dem Ausmaß individuellen Leidens und dem Erringen neuer Lebenschancen durch Industrialisierung und Modernisierung zu fragen</p> |         | <p>der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation Chinas vor 1910 und nach 1949 (vielleicht heute) entwerfen und die „Bilder“ miteinander vergleichen</p> <p>Aussagen von sogenannten Chinaexperten kritisch untersuchen</p> <p>Statistiken zur landwirtschaftlichen und industriellen Entwicklung von Ländern der Dritten Welt hinsichtlich der Frage nach der Übertragbarkeit des chinesischen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells auf diese Länder erörtern</p> <p>Meinungen zur Frage „Was spricht grundsätzlich für und was spricht grundsätzlich gegen die verschiedenen sozialistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle?“ sammeln, systematisieren, zur Diskussion stellen und bewerten</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
|   |   | Die Lebenssituation, die Zwänge, die Chancen und Erwartungen eines Oberschülers in der Volksrepublik China bzw. in der Sowjetunion möglichst präzise erfassen und mit der eigenen Situation vergleichen  |
| <b>5.0 Evolutionäre Lösungswege für Hochindustrialisierung, Wirtschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert (alternativ 5.0 (a) oder 5.0 (b) )</b>   |   |  |
| <p>5.0 (a) Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Arbeiterbewegung, Arbeiterbildungsverein, Gewerkschaft, Arbeiterpartei, Volkspartei, Revisionismus, Pragmatismus, Radikalisierung und evolutionäre Praxis, Daseinsvorsorge, soziale Politik</p> <p>Kenntnis des Unterschieds von freier und sozialer Marktwirtschaft und der ihnen zugrunde liegenden Theorien</p> | <p>5.0 (a) <i>Der Weg von der Sozialpolitik des 19. Jahrhunderts zur sozialen Politik in der Bundesrepublik Deutschland</i></p> <p>5.1 (a) Tempo und Grad des industriellen Wachstums vom 19. zum 20. Jahrhundert</p> <p>5.2 (a) Die Arbeiterbewegung unter den Bedingungen des 19. und des 20. Jahrhunderts</p> <p>5.3 (a) Die sozialpolitischen Programme demokratischer Parteien in Deutschland nach dem II. Weltkrieg</p> | <p>5.0 (a) Es wird empfohlen, für die Alternativeinheit 5.0 (a) 9 Stunden zu verwenden</p> <p>Es wird empfohlen, die insgesamt zur Verfügung stehende Zeit gleichmäßig zu verteilen</p> <p>Programme, Reden und Schriften im Hinblick auf Aussagen zu Zielsetzungen (langfristig, mittelfristig, kurzfristig) und zur Praxis hin untersuchen</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <p>Einsicht in den Zusammenhang und den Unterschied von Gesellschaftstheorien, sozialpolitischen Programmen, staatlichen Sozialgesetzen und sozialer Realität</p> <p>Einsicht in die politisch unterschiedlichen Standpunkte, von denen aus heute die Geschichte der Arbeiterbewegung beurteilt wird</p> <p>Einsicht in die Bedeutung von sozialen Theorien und Interessen für das Selbstverständnis und für das Selbstbewußtsein von Gruppen</p> <p>Einsicht in die Entstehungsgeschichte und Interpretationsmöglichkeit der Artikel 14, 20 und 28 des Grundgesetzes</p> <p>Einsicht in die sozialpolitisch gebotene Eingrenzung der freien Marktwirtschaft</p> <p>Einsicht in den möglichen Zielkonflikt zwischen der Funk-</p> | <p>5.4 (a) Soziale Marktwirtschaft in der Wirtschaftstheorie, im Grundgesetz und in der Praxis; Wirtschaftspolitik als Voraussetzung der Sozialpolitik</p> | <p>Die Entwicklung deutscher Parteien seit den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts bis heute nachzeichnen (durch Analyse von Wahlstatistiken, Mitgliederzahlen, Programmik, politischer Situation), (Schülerreferat, Gruppenarbeit)</p> <p>Aussagen der Gewerkschaften zum 1. Mai aus verschiedenen Phasen der Gewerkschaftsentwicklung analysieren (Plakate, Proklamationen, Lieder, Rituale, Embleme)</p> <p>Die Leistungen der staatlichen Sozialpolitik und der betrieblichen Sozialleistungen im Deutschen Reich um 1890 in einer Tabelle festhalten und sie mit den Leistungen nach 1949 (z.B. heute) vergleichen durch Auswerten einer tabellari- schen Übersicht zu den Leistungen und Einrichtun-</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise  |
|--|---------|---|
| <p>tionsfähigkeit der Volkswirtschaft und dem Ausbau des Sozialstaates sowie in die Grenzen der Belastbarkeit der Marktwirtschaft</p> <p>Einsicht in die Verschiedenartigkeit der sozialen Probleme des 19. und 20. Jahrhunderts</p> <p>Einsicht in die Möglichkeiten und Grenzen einer Sozialgesetzgebung; Bereitschaft zu persönlichem sozialem Engagement</p> <p>Fähigkeit, den Zielkonflikt zwischen persönlicher Freiheit und sozialer Sicherheit zu erkennen; Bereitschaft, eine begründete Entscheidung zu treffen</p> <p>Fähigkeit, Wirtschaft und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland am sogenannten Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes zu messen</p> <p>Fähigkeit, evolutionäre und revolutionäre Wege hinsicht-</p> |         | <p>gen im Bereich der sozialen Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland; den Wandel der Sozialpolitik in der Einschätzung durch die Bürger aufzeigen</p> <p>Die Auswirkungen der Sozialgesetzgebung Bismarcks auf eine durchschnittliche Arbeiterfamilie beschreiben und beurteilen; die Auswirkungen der sozialen Daseinsvorsorge in der Bundesrepublik Deutschland („Netz der Sozialleistungen“) auf eine durchschnittliche Arbeiterfamilie beschreiben und beurteilen</p> <p>An Einzelfällen sozialstaatlicher und evolutionärer Entwicklung die Fragen diskutieren, ob die Veränderungen dem Katastrophenschutz, der Integration der Arbeiterschaft in Staat und Gesellschaft, der politischen und sozialen Gleichberechtigung oder der Verbesse-</p> |

| Ziele                                      | Inhalte | Hinweise  |
|--|---------|---|
| <p>lich ihrer Wirkungen zu vergleichen</p> |         | <p>           rung der Lebensqualität gedient haben<br/>           Formeln und Bewertungen (z.B. „Wohlfahrtsstaat“, „pragmatischer Weg der Gewerkschaften“, „von der Klassenkampfpartei zur Volkspartei“, „Arbeiter als Opfer kapitalistischer Wirtschaftsweise“) ideologiekritisch untersuchen<br/>           Durch Interviews mit Arbeitern und Gewerkschaftlern feststellen, ob und wie sie die Traditionen der Arbeiterbewegung sehen<br/>           Stellungnahmen von Zeitgenossen zur politischen Arbeiterbewegung, zur Gewerkschaftsbewegung, zu Wirtschaft und Sozialstaat, zur Macht der Gewerkschaften in der Bundesrepublik Deutschland (z.B. von Gewerkschaftlern, von liberalen Wirtschaftstheoretikern und -politikern, von Sprechern         </p> |

| Ziele | Inhalte | Hinweise  |
|-------|---------|---|
|       |         | <p>der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, von Marxisten, von Sprechern des „Arbeiter- und Bauernstaats“ DDR) auf ihre Prämissen zurückführen</p> <p>Programme, Erklärungen und Leitsätze der Parteien vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart auf ihre Aussagen zu Wirtschaft und Gesellschaft hin untersuchen, vergleichen und die Aussagen in der jeweiligen Situation einordnen</p> <p>Die gegensätzlichen Standpunkte bei der Diskussion des Parlamentarischen Rates über Artikel 14, 15, 20, 28 des Grundgesetzes herausarbeiten und mit gegenwärtigen Interpretationen und mit der Entwicklung der Verfassungswirklichkeit vergleichen</p> <p>Am Beispiel eines Tarifkonflikts in Vergangenheit und Gegenwart die sozialpoliti-</p> |

| Ziele | Inhalte | Hinweise   |
|-------|---------|--|
|       |         | <p>sche Funktion von Unternehmern und Gewerkschaften als Vertreter von Kapital und Arbeit aufzeigen</p> <p>Partei- und Gewerkschaftsentwürfe, Stellungnahmen der Arbeitgeberverbände, parlamentarische Auseinandersetzungen und die endgültige Fassung des Mitbestimmungsgesetzes von 1976 miteinander vergleichen, die unterschiedlichen Motive herausarbeiten und den Wandel in den sozialpolitischen Grundauffassungen gegenüber dem 19. Jahrhundert aufzeigen</p> <p>Die Industrialisierungs- und Wirtschaftsentwicklung seit dem 19. Jahrhundert aus Statistiken bzw. Schaubildern herausarbeiten</p> |



| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
| <p>5.0 (b) Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Arbeiterpartei, Gewerkschaft, Labour Party, Konservative und Liberale Partei, Wahlrechtsreform, Nationalisierung (Verstaatlichung), Volkspartei, Pragmatismus, Radikalisierung und evolutionäre Praxis, Wohlfahrtsstaat</p> <p>Kenntnis wichtiger Programme: Kampf- und Organisationsformen sowie Errungenchaften der englischen Arbeiterbewegung (z. B. Beveridge-Plan)</p> <p>Einsicht in die Chancen und restriktiven Bedingungen des liberalen politischen Systems für die Organisation der englischen Arbeiterbewegung und in die besonderen politischen, sozialen, kulturellen</p> | <p>5.0 (b) <i>Pragmatische Wege zum Sozialstaat in Großbritannien</i></p> <p>5.1 (b) Tempo und Grad des industriellen Wachstums vom 19. zum 20. Jahrhundert</p> <p>5.2 (b) Die Arbeiterbewegung unter den Bedingungen des 19. und 20. Jahrhunderts</p> <p>5.3 (b) Die politische Praxis und Programmatik der demokratischen Parteien</p> <p>5.4 (b) Der Wohlfahrtsstaat in Plan und Praxis; Wirtschaftspolitik als Voraussetzung für die Sozialpolitik</p> | <p>5.0 (b) Es wird empfohlen, für die Alternativeinheit 5.0 (b) 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Es wird empfohlen, die insgesamt zur Verfügung stehende Zeit gleichmäßig zu verteilen</p> <p>Auszüge aus dem Beveridge-Plan von 1942 zusammenfassen und mit dem Programm des New Deal vergleichen</p> <p>Statistiken und graphische Darstellungen zum Grad der Industrialisierung, zur Wirtschaftsentwicklung, zur Finanzierungssituation, zum Volkseinkommen, zur Klassenstruktur, zur Lohnbewegung auswerten</p> |

| Ziele   | Inhalte | Hinweise   |
|---|---------|--|
| <p>und kirchlichen Voraussetzungen für die Ausbildung politischer Kampfmaßnahmen der englischen Arbeiterbewegung</p> <p>Einsicht in die Gründe der Bedeutungslosigkeit marxistischer politischer Theorie für die englische Arbeiterbewegung</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen parlamentarischen sowie administrativen Maßnahmen gegen die Arbeiterbewegung und den politischen und sozialen Reformgesetzen</p> <p>Einsicht in den Unterschied zwischen staatlicher Sozialpolitik des 19. Jahrhunderts und der des modernen Wohlfahrtsstaates</p> <p>Einsicht in die Bedeutung der beiden Weltkriege für die Entstehung des Sozialstaates</p> <p>Einsicht in die möglichen Zielkonflikte zwischen der Funktionsfähigkeit der Wirtschaft</p> |         | <p>Statistiken zu Wahlergebnissen und Mitgliederzahlen, bzw. Programme der Labour Party dahingehend auswerten, daß eine Übersicht zur Entwicklung der Arbeiterbewegung im 20. Jahrhundert entsteht</p> <p>Die vielfältige Differenzierung und Polarisierung innerhalb der Arbeiterschaft, der Mittelklasse, der Unterschicht in ihrer Bedeutung für den evolutionären Weg Großbritanniens beschreiben</p> <p>Wesentliche Inhalte, Motive und Auswirkungen von sozialer Gesetzgebung chronologisch ordnen und aus der jeweiligen Zeitbedingung heraus erklären</p> <p>Die Kritik der englischen Arbeiterbewegung durch Friedrich Engels, Lenin und durch zeitgenössische Politiker herausarbeiten und mit dem jeweiligen Selbstver-</p> |

| Ziele   | Inhalte | Hinweise  |
|---|---------|---|
| <p>und dem Ausbau des Sozialstaates</p> <p>Einsicht in den historisch bedingten Unterschied zwischen der englischen Arbeiterpartei und den englischen Gewerkschaften einerseits und der deutschen Arbeiterpartei und den deutschen Gewerkschaften andererseits; Fähigkeit, die Folgen dieses Unterschieds zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, evolutionäre und revolutionäre Wege hinsichtlich ihrer Wirkung zu vergleichen</p> |         | <p>ständnis der englischen Arbeiterbewegung konfrontieren</p> <p>Das Problem der Anpassung Großbritanniens an die veränderten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen im 20. Jahrhundert untersuchen</p> |

*Leistungskurs II (12<sub>2</sub>)*

**II a Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit in Altertum, Mittelalter und Neuzeit**

(Beispiel: Christentum, Judentum und Antisemitismus)

*Der Leistungskurs II a „Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit in Altertum, Mittelalter und Neuzeit“ wird im Kurshalbjahr 12<sub>2</sub> alternativ zum Leistungskurs II b „Krieg und Frieden im 19. und 20. Jahrhundert“ angeboten.*

Der Leistungskurs ist in 8 Einheiten gegliedert, von denen die Einheiten 1.0 bis 7.0 – je nach Festlegung durch das Kultusministerium – Gegenstand der zentralen schriftlichen Abiturprüfung sein können, während die Einheit 8.0 aus inhaltlichen Gründen zur zentralen Aufgabenstellung nicht herangezogen wird. Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung sind jedoch alle acht Einheiten, so daß keine der Einheiten im Unterricht ausgelassen werden darf.

Die „Hinweise“ enthalten Anregungen und Empfehlungen für die Unterrichtsgestaltung. Dem Lehrer steht es frei, auch andere Verfahren zu wählen, die der besonderen Unterrichtssituation angemessen sind. So kann auch von der empfohlenen Stundenverteilung abgewichen werden.

Zum Thema:

- Wesentliche Phänomene menschlichen Zusammenlebens lassen sich am Verhältnis von Mehrheit und Minderheit darstellen; zur Analyse dieses Problems der Gegenwart ist die historische Dimension unerlässlich.
- Das gewählte Beispiel „Christentum, Judentum und Antisemitismus“ ist wegen seiner langen Kontinuität hierzu besonders geeignet.
- Die Einheit 8.0 (Transfer) dient auch dazu, die Frage des Verhältnisses von Mehrheit und Minderheit – losgelöst von der historischen Dimension – als Problem der sozialen und politischen Bildung zu erkennen; außerdem eignet sich der Transfer dazu, zusammenfassend das am historischen Beispiel erlernte Problemverständnis zu überprüfen.

BW (1977)

allg.-bild. Gymn.  
Jgst. 12/13  
Geschichte

33

*Übersichtsplan*

- 1.0 Motive und Formen der Judenfeindschaft in Altertum und Mittelalter  
(14 Stunden)
- 2.0 Die Emanzipation und ihre Auswirkungen für die Juden  
(11 Stunden)
- 3.0 Der moderne Antisemitismus nach der Emanzipation (vorwiegend  
in Mitteleuropa)  
(9 Stunden)
- 4.0 Judenverfolgungen des Nationalsozialismus  
(10 Stunden)
- 5.0 Die Schuldfrage  
(5 Stunden)
- 6.0 Der Staat Israel und die Palästinenser  
(6 Stunden)
- 7.0 Die Juden in den Gesellschaften der Gegenwart und die Kritik am  
Staate Israel  
(8 Stunden)
- 8.0 Transfurmöglichkeiten: Minderheiten in der Gegenwart  
(4 Stunden)

**Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit in Altertum, Mittelalter und Neuzeit**  
(Beispiel: Christentum, Judentum und Antisemitismus)

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| <b>1.0 Motive und Formen der Judenfeindschaft in Altertum und Mittelalter</b>   |   |   |
| <p>1.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Juden, Juda, Palästina; Auserwähltes Volk, Monotheismus, Polytheismus, perfidi Judaei; Getto, Diaspora; Kanonisches Zinsverbot, Wucher; Ritualmord, Pogrom, Judenschutz, Kammerknechte, Hofjuden</p> <p>Einsicht in die Ereigniszusammenhänge, die seit der Antike zur Sonderstellung der Juden als Minderheit geführt haben</p> <p>Einsicht in die Besonderheit des Verhältnisses zwischen Christentum und Judentum aufgrund der religiösen Überlieferung</p> <p>Einsicht in die Zwangsläufigkeit der Entwicklung, die die Juden auf die sich neu entfaltende Geldwirtschaft verwies</p> <p>Einsicht in das Verhalten von Menschen in Grenzsituationen (Getto, Pogrome)</p> | <p>1.1 Motive und Formen im religiösen und soziokulturellen Bereich</p> <p>1.1.1 Sonderstellung der Juden als eine Wurzel der Judenfeindschaft</p> <p>1.1.2 Judenfeindschaft aus christlicher Wurzel</p> <p>1.1.3 Aberglauben und magische Phantasie als Voraussetzungen mittelalterlicher Pogrome</p> <p>1.2 Motive und Formen im sozioökonomischen und politischen Bereich</p> <p>1.2.1 Rechtliche Stellung der Juden seit den Kreuzzügen</p> <p>1.2.2 Die Juden in der mittelalterlichen Wirtschaft; Zusammenhang zwischen Besteuerung und Höhe der Zinsen</p> | <p>1.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 1.0 14 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Anhand von Karten und einer Zeittafel den Weg der Juden vom Staatsvolk zur Minderheit in der Diaspora verfolgen</p> <p>Das Verhältnis der Christen zu den Juden anhand eines Vergleichs zwischen den Ergebnissen des IV. Lateranums und des II. Vaticanums herausarbeiten und durch Darstellung der Juden in Bildender Kunst und Literatur (Passionsspiel) veranschaulichen</p> <p>Beispiele für das Verhalten der evangelischen Kirchen gegenüber den Juden heranziehen (Äußerungen Luthers; der Calvinismus als Gegenbild)</p> <p>Vorwürfe gegenüber der Minderheit (Ritualmord, Hostien-schändung, Brunnenvergiftung) auf ihre Entstehung, ihren</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| Fähigkeit, die Entstehung und Verbreitung von Vorurteilen gegenüber Minderheiten zu durchschauen  | 1.2.3 Problematik des Judenschutzes. Zerstreuung und Mobilität der Juden als Bedingung ihres Überlebens   | Klischeecharakter und ihre Auswirkungen hin untersuchen<br><br>Nach Lehrervortrag über die rechtliche Stellung der Juden im Mittelalter die der Minderheit verbleibenden Berufsbe-<br>reiche und Betätigungen zu-<br>sammenstellen<br><br>Anhand von Karten die Wande-<br>rungsbewegungen der Juden<br>verfolgen  |
| <b>2.0 Die Emanzipation und ihre Auswirkungen für die Juden</b>   |   |   |
| 2.0 Kenntnis und sachgerechte An-<br>wendung folgender Begriffe:<br>Aufklärung, Toleranz, Säkulari-<br>sation; Emanzipation, Integra-<br>tion, Assimilation<br><br>Einsicht in die Schwierigkeiten<br>beim Abbau von Vorurteilen<br>(Grenzen der Realisierbarkeit)<br><br>Einsicht in den Zusammenhang<br>von Emanzipation einerseits,<br>wirtschaftlichem Aufschwung<br>und kulturellen Leistungen der<br>Juden andererseits | 2.1 Die Emanzipation<br>2.1.1 Voraussetzungen der<br>Emanzipation<br>2.1.2 Die Emanzipationsge-<br>setze; Grenzen der fak-<br>tischen Gleichberech-<br>tigung<br><br>2.2 Die Folgen der Emanzi-<br>pation<br>2.2.1 Wanderbewegungen der<br>Juden<br>2.2.2 Wirtschaftlicher Auf- | 2.0 Es wird empfohlen, für die Ein-<br>heit 2.0 11 Unterrichtsstunden<br>zu verwenden<br><br>Ausgewählte Texte der Aufklä-<br>rungszeit untersuchen, aus denen<br>die Auflösung der mittelalter-<br>lichen Verflechtung von Religion<br>und Gesellschaft hervorgeht<br><br>In Gruppen Beispiele für die<br>Emanzipation durch Gesetze<br>(Joseph II.; linksrheinisches<br>Deutschland und Rheinbund-<br>staaten zur Zeit Napoleons; |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
| <p>Einsicht in die Problematik einer doppelten Loyalität von Minderheiten</p> <p>Fähigkeit, zwischen Gleichberechtigung als gesetzlichem Anspruch und der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu unterscheiden</p> | <p>schwung und kulturelle Leistungen</p> <p>2.2.3 Politische Orientierungen der jüdischen Minderheit, verglichen mit denen der Mehrheit</p> <p>2.2.4 Doppelte Loyalität: Die innere Krise des Judentums zwischen Assimilation und Bewahren des Gruppencharakters</p> | <p>Preußen) und ihre Auswirkungen erarbeiten</p> <p>Am Beispiel einer jüdischen Familie (etwa Mendelssohn) den wirtschaftlichen Aufschwung und die kulturellen Leistungen aufzeigen</p> <p>Eine Liste bevorzugter Berufe und kultureller Leistungen deutschsprachiger Schriftsteller, Künstler, Wissenschaftler jüdischer Herkunft zusammenstellen</p> <p>Eine Tabelle über die Berufsgliederung jüdischer Abgeordneter (Reichstag, Landtage) auswerten</p> <p>Texte zum Verständnis des Loyalitätskonfliktes auswerten (z.B. Heine)</p> |



| Ziele  | Inhalte   | Hinweise   |
|--|---|--|
| <b>3.0 Der moderne Antisemitismus nach der Emanzipation (vorwiegend in Mitteleuropa)</b>   |   |  |
| <p>3.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Rasse (in Zoologie, Anthropologie und im praktischen Sprachgebrauch), Rassismus, Arier, Antisemitismus, Sozialdarwinismus, völkische Gruppen</p> <p>Einsicht, daß anstelle der früheren Unterscheidungskriterien für Nichtjuden und Juden durch den Rassismus neue und fiktive Kriterien traten</p> <p>Einsicht in die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichem Aufschwung der Juden seit der Emanzipation im Zeitalter der Industrialisierung und den neueren Formen der Judenfeindschaft</p> <p>Einsicht in den Prozeß zunehmender Entfremdung zwischen Gruppen durch Ideologisierung</p> <p>Fähigkeit, den unterschiedlichen Grad der Anfälligkeit für antisemitische Parolen in verschiedenen Gesellschaftsschichten und in verschiedenen Zeitabschnitten anzugeben und zu begründen</p> | <p>3.1 Der wirtschaftlich motivierte Antisemitismus seit der ersten großen Krise des Kapitalismus (1873): Großagrariar, Mittelstand und Proletariat</p> <p>3.2 Der „gemäßigte“ bürgerliche Antisemitismus seit dem Niedergang des politischen Liberalismus</p> <p>3.3 Der rassische Antisemitismus; antisemitische Parteien</p> | <p>3.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 3.0 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Den Antisemitismus anhand von Karikaturen, Plakaten, Wahlaufrufen, Presseveröffentlichungen und anderen Äußerungen verdeutlichen</p> <p>Ausgewählte Quellen zum wirtschaftlich motivierten Antisemitismus im 19. Jahrhundert interpretieren</p> <p>An ausgewählten Beispielen (z.B. Adolf Stöcker) weitere Motive antisemitischer Haltung feststellen</p> <p>Parteiprogramme themabezogen vergleichen</p> <p>Den rassischen Antisemitismus als Vorstufe der nationalsozialistischen Ideologie näher untersuchen</p> |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
| <b>4.0 Judenverfolgungen des Nationalsozialismus</b>   |  |  |
| <p>4.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Arierparagraph, Nürnberger Gesetze, positives Recht, Naturrecht, Schutzhaft, Reichskristallnacht, Rassenschande, KZ, Vernichtungslager, Kriegsverbrechen – Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Endlösung</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen dem Ausbau der nationalsozialistischen Machtstellung und der stufenweisen Verwirklichung des Antisemitismus-Programms</p> <p>Einsicht in die Auswirkungen der Emigration von Juden auf Wissenschaft und Kultur in Deutschland</p> <p>Einsicht in die Auswirkungen der nationalsozialistischen Judenpolitik auf den Zionismus und die Entstehung des Staates Israel</p> | <p>4.1 Der Antisemitismus in der Ideologie des Nationalsozialismus</p> <p>4.2 Die einzelnen Phasen der nationalsozialistischen Judenpolitik bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs</p> <p>4.3 Die nationalsozialistische Judenpolitik im Zweiten Weltkrieg</p> <p>4.3.1 Deportation der Juden</p> <p>4.3.2 Die „Endlösung der Judenfrage“</p> <p>4.3.3 Das Warschauer Getto als Modell einer Grenzsituation</p> | <p>4.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 4.0 10 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Darstellungen der Juden in der nationalsozialistischen Propaganda (Karikaturen usw.) untersuchen</p> <p>Anhand einer Zeittafel den Zusammenhang zwischen dem Ausbau der nationalsozialistischen Machtstellung und der stufenweisen Verwirklichung des Antisemitismus-Programms erarbeiten</p> <p>An nationalsozialistischen Gesetzen (z.B. Nürnberger Gesetze und Kommentar dazu) den Unterschied zwischen positivem Recht und naturrechtlichen Normen erarbeiten</p> <p>Anhand von Quellen (Hitlers Rede vom 30. 1. 1939, Himmlers Posener Rede vom 4. 10. 1943) die Funktion des</p> |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise  |
|--|--|---|
| <p>Fähigkeit, die Funktionen des Antisemitismus im Gesamtgefüge der nationalsozialistischen Politik zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, die Pervertierung des Rechtsbegriffes im Nationalsozialismus zu erkennen</p>   |  | <p>Antisemitismus im Gesamtgefüge der nationalsozialistischen Politik untersuchen</p> <p>Tötungsstatistiken kritisch befragen (Quellenwert)</p> <p>Das Schicksal der Juden im Heimatbereich nachzeichnen</p> <p>In eine Karte (Umrißstempel) die Deportationen einzeichnen (Herkunftsländer, Vernichtungslager)</p>   |
| <p>5.0 Die Schuldfrage</p>   |  |   |
| <p>5.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Kadavergehorsam, Schreibtischtäter, Befehlsnotstand, Genozid, Kollektivschuld</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen der nationalsozialistischen Judenpolitik und der Ächtung Deutschlands nach 1945</p> <p>Einsicht in die Möglichkeit des Mißbrauchs von Organisation und Technik</p> | <p>5.1 Voraussetzungen für die Eskalation des Antisemitismus bis zum Genozid</p> <p>5.1.1 Machtmittel des totalen Staates (Manipulation der öffentlichen Meinung; Indoktrination durch Erziehung, Schulung und Propaganda)</p> <p>5.1.2 Individuelles und kollektives Verhalten der Deutschen: Kadavergehorsam, Obrigkeitdenken, Gleich-</p> | <p>5.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 5.0 5 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Protokolle der Nürnberger Prozesse themabezogen auswerten</p> <p>Texte zur Schuldfrage auf ihren Standort hin untersuchen</p> <p>Den Gerstein-Bericht auswerten</p> <p>Eine Statistik über die Aufnahme jüdischer Flüchtlinge 1933–45 auswerten (Quoten und Aufnahmeländer; Palästina)</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
| <p>Fähigkeit, den einmaligen Charakter der nationalsozialistischen Judenverfolgungen zu bestimmen</p> <p>Bereitschaft, sich mit der Frage der Kollektivschuld auseinanderzusetzen</p> <p>Bereitschaft, jeder Unterdrückung von Minderheiten schon in den Anfängen entgegenzutreten</p>  | <p>gültigkeit, Ohnmacht spontaner und organisierter Hilfsbereitschaft</p> <p>5.2 Hilfe und Versagen von seiten des Auslands</p>          | <p>Hilfe durch Deutsche in der Verborgenheit an einigen repräsentativen Beispielen untersuchen (z.B. Probst Grüber, Gertrud Luckner)</p> <p>Das Verhalten des Auslands an einigen repräsentativen Beispielen (König Christian von Dänemark, Paul Grüninger, Pius XII.) untersuchen</p>  |
| <p><b>6.0 Der Staat Israel und die Palästinenser</b></p>  |  |   |
| <p>6.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Zionismus, Israeli, (Groß-) Syrien, Araber, Palästinenser, Jordanier, Moslem, Trans- und Cisjordanien</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen dem modernen Antisemitismus und der Ausbreitung des Zionismus unter den Juden</p> <p>Einsicht in die Bedeutung Jerusalems und des Heiligen Landes für Christen, Juden und Moslems</p> | <p>6.1 Aspekte, Motive und Ziele der zionistischen Bewegung</p> <p>6.2 Die Palästinenser – eine diskriminierte Minderheit in Israel?</p> | <p>6.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 6.0 6 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>In eine Karte (Umrißstempel) Ströme jüdischer Einwanderer eintragen (Herkunftsländer; europäische und orientalische Juden) und das Kartenbild durch Statistiken ergänzen</p> <p>Die Zerstreuung der Palästinenser in einer Karte festhalten</p> <p>Texte zum Zionismus (z.B. Herzl, Pinsker, Basler Kongreß)</p> |

| Ziele   | Inhalte | Hinweise   |
|---|---------|--|
| <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen den Einwanderungen nach Palästina und dem Entstehen eines spezifisch palästinensischen Nationalbewußtseins</p> <p>Einsicht, daß sich das spezifisch palästinensische Nationalbewußtsein im Spannungsfeld von israelischem und panarabischen Nationalismus entwickelt</p> <p>Fähigkeit, moderne und traditionalistische Wirtschafts- und Gesellschaftsformen bei Israelis und Arabern zu erkennen</p> |         | <p>interpretieren</p> <p>Statistische Angaben aus israelischen Quellen zur wirtschaftlichen und politischen Lage der Palästinenser im Staat Israel und in den besetzten Gebieten auswerten</p> <p>Liste der wichtigsten Organisationen der Fedayin und ihrer Ziele zusammenstellen</p> <p>Texte zum palästinensischen Widerstand interpretieren (z.B. das „Palästinensische Manifest“, 1968) auswerten und mit israelischen Kommentaren dazu vergleichen</p> <p>Rede Arafats vor den UN mit Reden des israelischen UN-Vertreters vergleichen</p> <p>Die Repräsentation der arabischen Minderheiten in kommunalen und nationalen Gremien der israelischen Legislative und Exekutive untersuchen</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <b>7.0 Die Juden in der Gesellschaft der Gegenwart und die Kritik am Staate Israel</b>  |  |  |
| <p>7.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Wiedergutmachung, Verjährung, Judenmordprozesse, Antizionismus, Philosemitismus</p> <p>Einsicht in die historischen Komponenten des heutigen Antisemitismus in Osteuropa</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen russischem Antisemitismus und den russischen Interessen in Nahost</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen der Anerkennung der deutschen Schuld und den Wiedergutmachungsleistungen der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Einsicht in die Gründe für den Antisemitismus der amerikanischen Neger</p> <p>Einsicht in die ideologische Begründung des Antizionismus (Kapitalismuskritik, Imperialismustheorie)</p> | <p>7.1 Die Lage der Juden in Osteuropa</p> <p>7.2 Das Verhältnis der Deutschen (West und Ost) zu Juden in Deutschland und zu Israel</p> <p>7.3 Juden in den USA; Antisemitismus der schwarzen Amerikaner</p> <p>7.4 Der Wandel von proisraelischen zu antizionistischen Tendenzen in der westeuropäischen Linken</p> | <p>7.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 7.0 8 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Neueste Statistik des Weltjudentums auswerten und mit der Verteilung der Juden im Jahre 1919 vergleichen</p> <p>Stellung der Sozialisten zur Judenfrage anhand von Texten untersuchen (Marx, Zur Judenfrage; Bebel u.a.)</p> <p>Israelische Darstellungen und Presseberichte zur Lage der Juden in Osteuropa analysieren</p> <p>Anteile der Ostjuden an der israelischen Einwanderung aufgrund von Statistiken untersuchen</p> <p>Texte zur Einstellung der UdSSR zum Staate Israel seit 1948 vergleichen</p> <p>Anspruch und Wirklichkeit einer „Bewältigung der Vergangenheit“ anhand von Presseberichten zu Judenmordprozessen untersuchen</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise  |
|--|---------|---|
| <p>Fähigkeit, die Haltung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR zu Israel vergleichend zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, die Haltung der Juden in den USA zum Zionismus und zu Israel zu beurteilen</p> |         | <p>Kontroverse Äußerungen führender deutscher Politiker zur Frage der Verjährung von NS-Verbrechen vergleichen (1967)</p> <p>Statistiken über jüdische Gemeinden in Deutschland vor und nach dem Zweiten Weltkrieg vergleichen</p> <p>Die Frage der Wiedergutmachung aus west- und ostdeutscher Sicht vergleichen</p> <p>Statistiken zu berufs- und schichtenspezifischen Anteilen von Juden in der amerikanischen Gesellschaft untersuchen</p> <p>Über den Antisemitismus der amerikanischen Schwarzen referieren lassen</p> <p>Die Charakteristik der Juden in einem Werk der amerikanischen Gegenwartsliteratur untersuchen (z.B. Kimmelman)</p> <p>Die Entwicklung des Israel-Bildes der westeuropäischen Linken seit 1948 nachzeichnen</p> |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise  |
|--|--|---|
|  |  | <p>Die antizionistische Kritik aus dem jüdischen Lager Israels anhand ausgewählter Quellen (z.B. Avnery) untersuchen</p>  |
| <p><b>8.0 Transfermöglichkeiten: Minderheiten in Vergangenheit und Gegenwart</b></p>   |  |   |
| <p>8.0 Einsicht in das offene oder verschleierte Vorhandensein von Mehrheiten und Minderheiten in allen politisch-sozialen Gruppen und Organisationen in Vergangenheit und Gegenwart</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, Konventionen und Normen aus der Sicht von Mehrheit und Minderheit im Perspektivenwechsel zu beurteilen</p> | <p>8.1 Bestandsaufnahme von unterprivilegierten Minderheiten</p> <p>8.2 Isolierung – Gettosituation – Integrationsversuche</p> | <p>8.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 8.0 4 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Die Einheit 8.0 ist nicht Gegenstand der zentralen schriftlichen Abiturprüfung, jedoch – wie die Einheiten 1.0 bis 7.0 – Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung</p> <p>Lehrer und Schüler wählen Transferthemen nach Interesse und Neigung aus</p> <p>Beispiele möglicher Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Alte Menschen in unserer und in anderen Gesellschaften</li> <li>– Kranke, Süchtige und Strafgefangene</li> <li>– sogenannte Gastarbeiter</li> <li>– nationale Minderheiten</li> <li>– religiöse Minderheiten</li> <li>– rassische Minderheiten</li> <li>– Verstöße gegen Konventionen und Normen der Gesellschaft</li> </ul> |



*Leistungskurs II (12<sub>2</sub>)***II b Krieg und Frieden im 19. und 20. Jahrhundert**

*Der Leistungskurs II b „Krieg und Frieden im 19. und 20. Jahrhundert“ wird im Kurshalbjahr 12<sub>2</sub> alternativ zum Leistungskurs II a „Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit in Altertum, Mittelalter und Neuzeit“ angeboten.*

Der Leistungskurs ist in 5 Einheiten gegliedert, die – je nach Festlegung durch das Kultusministerium – Gegenstand der zentralen schriftlichen Abiturprüfung sein können und zugleich Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung sind, so daß keine der Einheiten im Unterricht ausgelassen werden kann.

Der Leistungskurs „Krieg und Frieden im 19. und 20. Jahrhundert“ spricht, wie der Parallelkurs „Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit in Altertum, Mittelalter und Neuzeit“, ein Grundphänomen menschlichen Zusammenlebens an; er verzichtet jedoch darauf, die Friedensforschung zum zentralen Gegenstand des Unterrichts zu machen, betont vielmehr den Beitrag, den die Geschichte zum Thema „Krieg und Frieden“ zu leisten vermag.

Die in den Einheiten 1.0 bis 4.0 zu behandelnden Kriege und Krisen sind nicht in der ganzen Fülle der Einzelheiten auszubreiten, sondern nach den Grundfragen (Entstehen des Krieges, Grenzen und Möglichkeiten seiner Verhinderung, Wirksamkeit getroffener oder möglicher Friedensregelungen) zu strukturieren.

Die Einheit 5.0 führt in besonderem Maße zur Erreichung affektiver Ziele hin; sie sollte auf die spezifische Situation der Schüler abgestimmt werden.

Der Leistungskurs II b enthält keine Alternativeinheiten. Die Stundenhinweise in den 5 Kurseinheiten sind Empfehlungen, von denen abgewichen werden kann, wenn der Unterrichtsverlauf eine andere Gewichtung erfordert.

Die „Hinweise“ enthalten Anregungen und Empfehlungen für die Unterrichtsgestaltung. Dem Lehrer steht es frei, auch andere Verfahren zu wählen, die der besonderen Unterrichtssituation angemessen sind.

Neben den Zielen, die den 5 Kurseinheiten zugeordnet sind, müssen die folgenden **Allgemeinen Ziele** berücksichtigt werden:

- Kenntnis der Daten und Fakten zu Ursachen, Anlaß, Verlauf, Ergebnissen und Folgen der in Leistungskurs II b exemplarisch behandelten Kriege und Friedensregelungen
- Einsicht in die Vielschichtigkeit und in die Wechselbeziehungen verschiedener Faktoren, die bei der Entstehung von Kriegen und bei Friedensregelungen wirksam werden

- Einsicht in den Anteil, den einzelne Gruppen, Staaten und übernationale Organisationen am Zustandekommen von Krieg und Frieden haben
- Einsicht in den Wechselbezug zwischen lokalen und weltweiten, zwischen innen- und außenpolitischen Vorgängen
- Einsicht in den geschichtlichen Wandel von Kriegführung und Friedenspolitik, seine Folgen für Staat, Gesellschaft und den einzelnen Menschen
- Fähigkeit, Vergleiche anzustellen, Erklärungsmodelle zu überprüfen und die gewonnenen Kriterien und Fragestellungen auf andere geschichtliche Situationen anzuwenden
- Fähigkeit, aktuelle Auswirkungen der Kriegs- und Friedensproblematik als Ergebnisse historischer Veränderungen zu begreifen
- Fähigkeit, zwischen Wunschdenken und realen Möglichkeiten der Friedensgestaltung zu unterscheiden
- Bereitschaft, Vorurteile abzubauen und Toleranz zu üben
- Bereitschaft, einen eigenen Standpunkt zu finden, neu zu begründen und aufgrund neuer Einsichten zu revidieren
- Bereitschaft, für die Verwirklichung des Weltfriedens einzutreten

#### *Übersichtsplan*

- 1.0 Krieg und Friedensschluß im 19. Jahrhundert  
(9 Stunden)
- 2.0 Der Erste Weltkrieg und der ihm folgende Friede  
(18 Stunden)
- 3.0 Der Zweite Weltkrieg und der vertragslose Friede  
(18 Stunden)
- 4.0 Konflikte und Krisen nach 1945, dargestellt am Nahostkonflikt  
(10 Stunden)
- 5.0 Ansätze zur Friedenssicherung in der Gegenwart  
(12 Stunden)

## Krieg und Frieden im 19. und 20. Jahrhundert

47

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise  |
|--|--|---|
| <b>1.0 Krieg und Friedensschluß im 19. Jahrhundert</b>   |  |   |
| <p>1.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: preußische Reformen, Volksheer, Strategie, Generalstab; Dualismus, Deutscher Bund; Kabinetts- und Volkskrieg; Waffenstillstand, Frieden; Pazifismus; Großmacht</p> <p>Einsicht in die politischen und sozialen Voraussetzungen eines Kabinettskrieges</p> <p>Einsicht in die Auswirkungen der Clausewitzschen Kriegstheorie auf die preußische Politik 1866</p> <p>Fähigkeit, zwischen Anlaß und Ursache eines Krieges zu unterscheiden</p> <p>Fähigkeit, Kriterien für die Beurteilung eines Friedensschlusses zu erarbeiten</p> | <p>1.1 Krieg und Frieden bei Clausewitz; Clausewitz und die Zeit der preußischen Reform</p> <p>1.2 Der Deutsche Krieg von 1866 als Beispiel eines Kabinettskrieges</p> <p>1.2.1 Bismarcks außen- und innenpolitische Zielvorstellungen</p> <p>1.2.2 Vorbereitung, Durchführung und Ergebnis des Krieges</p> <p>1.2.3 Beurteilung des Friedensschlusses</p> <p>1.3 Kriegs- und Friedensvorstellungen in der Zeit der Haager Konferenzen</p> | <p>1.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 1.0 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Ausgewählte Abschnitte aus Clausewitz „Vom Kriege“ interpretieren; auf seine Wirkung auf Lenin und Mao hinweisen</p> <p>Clausewitz in den Zusammenhang der preußischen Reformen stellen</p> <p>Quellen (z.B. aus dem Brief Bismarcks an Leopold von Gerlach vom 30. 5. 1857, oder aus „Gedanken und Erinnerungen“, 20. Kapitel, Nikolsburg) und Schaubilder (z.B. zur preußischen Verfassung) interpretieren.</p> <p>Kennzeichen eines Kabinettskrieges in Gruppenarbeit anhand eines Lehrbuchs und/oder eines Handbuchs herausarbeiten</p> <p>Statistiken zu den Rüstungsausgaben der europäischen Großmächte um 1900 analysieren</p> |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
|  |  | <p>Über die wichtigsten Ergebnisse eines wissenschaftlichen Aufsatzes über den Wandel in der Bedeutung des Krieges im 19. und 20. Jahrhundert referieren (Lehrervortrag oder Schülerreferat)</p>   |
| <p><b>2.0 Der Erste Weltkrieg und der ihm folgende Friede</b></p>  |  |  |
| <p>2.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Nationalismus, Imperialismus, Militarismus; Sozialdarwinismus; internationale Solidarität; Verständigungs-, Sieg-, Diktatfrieden, Selbstbestimmungsrecht, Systemkrise; Weltmacht</p> <p>Einsicht in die Vielschichtigkeit der Faktoren, die den Krieg auslösten und zum Ersten Weltkrieg machten (räumliche und qualitative Veränderungen)</p> <p>Einsicht in den Wechselbezug zwischen der Eskalation des Krieges und der Schwierigkeit, einen dauerhaften Frieden zu schaffen</p> | <p>2.1 Die Entstehung des Krieges</p> <p>2.1.1 Chronologie der Julikrise und der Ereignisse bis zur Ausweitung zum europäischen Krieg</p> <p>2.1.2 Bedingungen, Ursachen und treibende Kräfte</p> <p>2.1.2.1 Die räumlichen und wirtschaftlichen Faktoren</p> <p>2.1.2.2 Die Bündnissysteme</p> <p>2.1.2.3 Die innenpolitischen Strukturen und ideologischen Voraussetzungen</p> <p>2.1.2.4 Die internationale Solidarität und das Völker-</p> | <p>2.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 2.0 18 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Anhand von Karten, Zeittafeln, Schaubildern die Zusammenhänge des Kriegsausbruchs herausarbeiten</p> <p>Statistiken zu den wirtschaftlichen Ursachen des Krieges auswerten</p> <p>Zeitgenössische Quellen (z.B. Briefe, Reden, Zeitungsberichte, Plakate, Karikaturen), welche die ideologischen Voraussetzungen und die sozialpsychologischen Vorgänge dokumentieren, untersuchen</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
| <p>Einsicht in die unterschiedlichen Beurteilungsmöglichkeiten des Friedens aus der Sicht der Sieger und der Besiegten</p> <p>Einsicht in die Diskrepanz zwischen den Absichten der Friedenssicherung und den Folgen</p> <p>Fähigkeit und Bereitschaft, das Ausmaß des Leidens in eine Gesamtbeurteilung des Krieges einzubeziehen</p> | <p>recht in der Bewährungsprobe</p> <p>2.2 Die Eskalation des Krieges (räumliche Ausweitung zum Weltkrieg, Steigerung der militärischen und propagandistischen Mittel, Zunahme des Leidens)</p> <p>2.3 Die Gestaltung des Friedens und seine Auswirkungen</p> <p>2.3.1 Kriegsziele und Friedensverträge</p> <p>2.3.2 Systemkrisen als Kriegsfolge</p> | <p>Mit Karten, Bildern, Briefen, Statistiken die Eskalation des Krieges verdeutlichen</p> <p>Die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts anhand von Karten untersuchen</p> <p>Die Kriegsziele der Beteiligten auf deren Interessen hin analysieren und mit der Realisierung in den Verträgen vergleichen</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <b>3.0 Der Zweite Weltkrieg und der vertragslose Friede</b>   |  |  |
| <p>3.0 <b>Kenntnis</b> und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Revision, Wirtschaftsautarkie, Appeasementpolitik, Widerstand, Résistance, Partisan; Totaler Krieg, Völkermord, bedingungslose Kapitulation; Blöcke, Kalter Krieg; Supermacht</p> <p>Einsicht in die Gründe für das Scheitern des Völkerbunds</p> <p>Einsicht in die Beweggründe der Appeasementpolitik und Fähigkeit, sie von verschiedenen Standorten her zu beurteilen</p> <p>Einsicht in die qualitativen Veränderungen des Krieges und Fähigkeit, Gründe für diese Veränderungen zu nennen</p> <p>Einsicht in die Ursachen der Spaltung der Welt nach 1945</p> <p>Fähigkeit, zwischen Mitteln und Zielen der japanischen und der deutschen Außenpolitik zu unterscheiden und sie zu beurteilen</p> | <p>3.1 Die Entstehung des Krieges</p> <p>3.1.1 Der japanische Angriff auf China: Voraussetzungen, Motive und Verlauf</p> <p>3.1.2 Die nationalsozialistische Revisions- und Expansionspolitik, ihre Motive und Möglichkeiten</p> <p>3.1.3 Die Schwäche des internationalen Systems (Völkerbund und Appeasementpolitik)</p> <p>3.2 Die Eskalation des Krieges</p> <p>3.2.1 Die räumliche und zeitliche Ausweitung</p> <p>3.2.2 Die Ideologisierung und Barbarisierung des Krieges (Partisanenkrieg, Totaler Krieg, Völkermord, Atombombe)</p> <p>3.3 Die Beendigung des Krieges und die Auswirkungen</p> <p>3.3.1 Die ideologischen und</p> | <p>3.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 3.0 18 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Karten und Tabellen zu den japanischen Angriffen im Fernen Osten bei Pearl Harbour und zur nationalsozialistischen Außenpolitik bis zum Hitler-Stalin-Pakt interpretieren</p> <p>Texte und Bilder zum Münchner Abkommen interpretieren</p> <p>Die Hoßbach-Niederschrift als Dokument nationalsozialistischer Außenpolitik interpretieren, mit öffentlichen Äußerungen Hitlers und mit Abschnitten aus „Mein Kampf“ vergleichen</p> <p>Zielsetzungen und Realität der Völkerbundspolitik an ausgewählten Dokumenten nachweisen</p> <p>Dokumente deutschen und ausländischen Widerstands vergleichen</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| <p>Fähigkeit, die Situationen 1914 und 1939 historisch zu vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erarbeiten</p> | <p>machtpolitischen Kriegsziele der USA und der UdSSR (Niederringung des Faschismus, neue Weltordnung, Ausweitung des Machtbereichs)</p> <p>3.3.2 Die Regelungen in der Alleinverantwortung der Sieger</p> <p>3.3.3 Die epochalen Auswirkungen (Die Spaltung der Welt in Machtblöcke und das Entstehen neuer Krisenherde im Vergleich mit der Friedensregelung im Ersten Weltkrieg)</p> | <p>Konventionelle und Partisanenkriegführung in Ziel und Methoden vergleichen</p> <p>Das Filmdokument „Goebbels spricht“ (Sportpalastrede) interpretieren</p> <p>Die Barbarisierung des Krieges mit Hilfe von Bildern, Berichten und Statistiken konkretisieren</p> <p>Das Erlebnis des Kriegsendes durch Bild- und Filmdokumente veranschaulichen</p> <p>Die Potsdamer Übereinkünfte und ihre verschiedene Auslegung durch die Großmächte interpretieren</p> <p>Eine Kartenskizze anfertigen und interpretieren, aus der die neuen Machtbereiche der Weltmächte hervorgehen</p> <p>Die qualitativen Veränderungen des Krieges im Vergleich zum Ersten Weltkrieg und die Auswirkungen der Kriege auf den Menschen untersuchen</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| <b>4.0 Konflikte und Krisen nach 1945, dargestellt am Nahostkonflikt</b>  |   |   |
| <p>4.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Naher Osten, Palästina, Israel, Juden, Israeli, Antisemitismus, Zionismus; Palästinenser, Fedayin, Panarabismus; konventioneller Krieg, subversiver Krieg; UN-Resolution, UN-Friedenstruppe</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen Nationalismus, Antisemitismus, Zionismus</p> <p>Einsicht in den Wechselbezug zwischen lokalem Konflikt und internationalen Beziehungen</p> <p>Fähigkeit, die besonderen Bedingungen des Nahostkonfliktes aus der Geschichte des Raumes zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, den atypischen Charakter der Gründung des Staates Israel zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, die besonderen Merkmale der Kriegführung in diesem Konflikt als Ausdruck beschränkter politischer und mili-</p> | <p>4.1 Die britische Mandatspolitik und die Entstehung des Staates Israel in der arabisch-islamischen Welt</p> <p>4.2 Analyse der Konfliktsituation</p> <p>4.2.1 Überblick über die Nahostkrise seit 1948, Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Militärpotential der unmittelbar beteiligten Parteien</p> <p>4.2.2 Die wirtschaftlichen, ideologischen und politischen Interessen auswärtiger Mächte im Nahen Osten; begrenzte Konfrontation und Kooperation der Großmächte</p> <p>4.2.3 Die UN und das Recht auf Heimat aus israelischer und arabischer Sicht, Emigrations- und Immigrationsschübe der Juden, Flüchtlingsproblematik der Araber</p> | <p>4.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 4.0 10 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Karten und Quellen (z.B. Balfour-Erklärung) zur Entstehung des Staates Israel interpretieren</p> <p>Karten und Statistiken zu den Kriegen 1948 – 1973 vergleichen</p> <p>Statistiken zum Rüstungstransfer auf die Motive der Geberländer hin untersuchen und Beispiele für vergleichbare Fälle (Angola, Vietnam) nennen</p> <p>Die Bedeutung des Suezkanals als eines weltwirtschaftlichen und politischen Faktors herausarbeiten</p> <p>Die Vielschichtigkeit des Erdölproblems (Besitzanteil der multinationalen Konzerne an den regionalen Fördergesellschaften, die Abhängigkeit der Industrienationen von der Nahost-Ölproduktion; Investitionen westlichen Kapitals in den Nahostländern,</p> |



| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| <p>tärischer Handlungsfreiheit zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, zwischen kurzfristigen Kompromissen und langfristigen Lösungen eines Konflikts zu unterscheiden</p>  | <p>4.2.4 Die besonderen Merkmale der Kriegführung unterhalb der atomaren Schwelle (konventionelle Kriegführung, Terror- und Guerillaaktionen, Politik des militärischen Faustpfands, Ölpolitik als Waffe)</p> <p>4.3 Lösungsvorstellungen (Krisenmanagement und Friedensinitiativen auf verschiedenen Ebenen)</p> | <p>von ölproduzierenden Ländern in Europa) anhand von Zahlenmaterial erarbeiten</p> <p>Nationale und internationale Friedenspläne analysieren, Bedingungen für eine dauerhafte Lösung des Konflikts formulieren und aus der Sicht der Betroffenen begründen</p>   |
| <p><b>5.0 Ansätze zur Friedenssicherung in der Gegenwart</b></p>  |   |   |
| <p>5.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Gipfelkonferenz, multilaterale und bilaterale Verhandlungen und Vereinbarungen; Gleichgewicht des Schreckens, Overkill, SALT; multinationale Konzerne; Aggression; Verhaltens-, Friedens-, Konfliktforschung</p> <p>Einsicht in die Struktur des Wettrüstens</p> | <p>5.1 Politische, militärische und wirtschaftliche Ansätze</p> <p>5.1.1 Die Kontaktebenen (UN, Gipfelkonferenzen, multilaterale und bilaterale Verhandlungen und Vereinbarungen)</p> <p>5.1.2 Die Aufrüstung und das Gleichgewicht des Schreckens</p>  | <p>5.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 5.0 12 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Organisation und Effizienz der UN am Beispiel des Nahostkonflikts untersuchen und mit den Einwirkungsmöglichkeiten von Großmächten vergleichen</p> <p>Statistiken und Schemata über das Weltrüstungs- und -vernich-</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <p>Einsicht in die Unsicherheit und Wandelbarkeit wissenschaftlicher Aussagen zur Frage der Kriegsentstehung und Friedenssicherung</p> <p>Einsicht in die Standortgebundenheit der verschiedenen Richtungen innerhalb der Konflikt- und Friedensforschung</p> <p>Einsicht in die Vielschichtigkeit der Friedensproblematik und in die Mehrdeutigkeit des Friedensbegriffs</p> <p>Einsicht in die Bedeutung des sozialen Friedens im Inneren der Staaten für den Weltfrieden</p> <p>Fähigkeit, die hinter Friedensbegriffen stehenden ethischen Normen und politischen Ideologien auf ihre Wirksamkeit und Realisierbarkeit hin zu untersuchen und zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, historische Erfahrung für die Beurteilung gegenwärtiger Erscheinungen heranzuziehen, und Bereitschaft, den eigenen Standort in Frage des Wehrdienstes ohne Emotion zu bestimmen</p> <p>Bereitschaft, trotz entmutigender geschichtlicher und politischer Erfahrungen nicht zu resignieren</p> | <p>5.1.3 Abrüstung und Rüstungsbegrenzung</p> <p>5.1.4 Internationale Wirtschaftsbeziehungen und -verflechtungen als Beiträge zur Entspannung (Handelsverträge, Investitionsabkommen, internationale Arbeitsteilung)</p> <p>5.2 Religiöse und ideologische Ansätze; Grundgedanken und Bewegungen des Pazifismus</p> <p>5.3 Wissenschaftliche Ansätze</p> <p>5.3.1 Die Ergebnisse der Verhaltensforschung (das Problem der Aggression)</p> <p>5.3.2 Die Ergebnisse der Friedens- und Konfliktforschung (Abbau von Spannungen innerhalb sozialer Gruppen und zwischen sozialen Gruppen)</p> <p>5.4 Die Möglichkeiten des einzelnen Menschen heute, zur Friedenssicherung beizutragen</p> | <p>tungspotential auswerten</p> <p>Auszüge von Abkommen (z.B. SALT) analysieren und mit den Abrüstungsbemühungen von 1925 und 1936 vergleichen</p> <p>Wandkarten zu weltpolitischen Gegenwartsproblemen sowie Wirtschaftskarten der Schullantanten auswerten; politische Auswirkungen der wirtschaftlichen Verflechtung oder Autarkie aufzeigen</p> <p>Kurzreferate zu verschiedenen Friedensbegriffen (z.B. W. Penn, Lenin, Galtung, Denkschriften der Kirchen) halten lassen</p> <p>Geeignete Kapitel aus wissenschaftlichen Darstellungen zur Konflikt- und Friedensforschung in Arbeitsgruppen lesen</p> <p>Frühere und gegenwärtige Aufrufe und Initiativen von einzelnen und Organisationen vergleichen und beurteilen</p> |

*Leistungskurs III (13<sub>1</sub>)***III a Revolutionen**

*Der Leistungskurs „Revolutionen“ wird im Kurshalbjahr 13<sub>1</sub> alternativ zum Leistungskurs III b „Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland“ angeboten.*

Die Untersuchung der ausgewählten Revolutionen orientiert sich an bestimmten Zielen für das Gesamtthema. Diese werden vorangestellt. Im Zusammenhang mit den Inhalten der einzelnen Kurseinheiten werden die Ziele konkretisiert und ergänzt auf die konkreten historischen Besonderheiten der einzelnen Revolutionen.

Die Französische Revolution wird hier im Leistungskurs unter anderen Aspekten behandelt als im gängigen Geschichtsunterricht der Klasse 11 (Einheit 4.0 des Lehrplans für diese Klasse). Die beiden Revolutionen in Deutschland von 1848 und 1918 stehen beispielhaft für eine gescheiterte bürgerliche Revolution und für eine Revolution, deren revolutionärer Charakter, je nach Standpunkt des Beurteilenden, stark umstritten ist; im alternativen Leistungskurs III b (13<sub>1</sub>) „Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland“ werden diese beiden Revolutionen in Deutschland ebenfalls behandelt, aber in den Gesamtzusammenhang der demokratischen Entwicklung in Deutschland gestellt. Als Beispiele für sozialistische Revolutionen werden im vorliegenden Leistungskurs die Revolutionen in Rußland und China behandelt. Formen der Industrialisierung am Beispiel der Sowjetunion und der Volksrepublik China sind dagegen im Leistungskurs „Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung“ alternativ behandelt worden.

Die Kurseinheit 6.0 „Revolution und sozialer Wandel“ hat für den gesamten Kurs III a (13<sub>1</sub>) konstitutive Bedeutung. In ihr sollen Zusammenfassung, Transfer des Gelernten, sollen Begriffsbildung, Urteil und Klärung des eigenen Standpunktes geleistet werden.

Eine minutiöse Schilderung der Verlaufsgeschichte einzelner Revolutionen ist in Anbetracht der Ziele und der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit nicht angebracht.

Alle 6 Einheiten des Leistungskurses „Revolutionen“ sind im Unterricht zu behandeln. Sie sind Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung. Zudem können diese Einheiten 1.0 bis 6.0 – je nach Festlegung durch das Kultusministerium – Gegenstand der zentralen schriftlichen Abiturprüfung sein.

Die Hinweise enthalten Anregungen und Empfehlungen für die Unterrichtsgestaltung. Dem Lehrer steht es frei, auch andere Verfahren zu wählen, die der besonderen Unterrichtssituation angemessen sind. So kann auch von der empfohlenen Stundenverteilung abgewichen werden.

*Übersichtsplan*

- 1.0 Die Französische Revolution  
(15 Stunden)
- 2.0 Die Revolution von 1848/49 in Deutschland  
(9 Stunden)
- 3.0 Die russischen Revolutionen von 1917  
(13 Stunden)
- 4.0 Die Revolution von 1918/19 in Deutschland  
(8 Stunden)
- 5.0 Die chinesische Revolution  
(13 Stunden)
- 6.0 Revolution und sozialer Wandel  
(9 Stunden)

## Revolutionen

| Ziele  | Inhalte | Hinweise   |
|--|---------|--|
| <p>0.0 Allgemeine Ziele für den gesamten Kurs</p> <p>Kenntnis und sachgemäße Anwendung folgender Begriffe (auch ihrer verschiedenen Interpretationen und ihres Bedeutungswandels): Revolution, Konterrevolution, Reaktion, Staatsstreich, Revolte, Putsch, „rechts“, „links“, „progressiv“, „radikal“, Volkssouveränität, Gewaltenteilung, Räte</p> <p>Kenntnis der Daten und Fakten zu Ursachen, Anlaß, Verlauf, Ergebnis und Folgen der großen Revolutionen seit 1789</p> <p>Einsicht in häufig angewandte Taktiken und Mittel zur Führung oder Manipulation der Massen in revolutionären Situationen</p> <p>Einsicht in die vielfältigen Ursachen von Revolutionen</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen dem Scheitern von Reformen am Widerstand privile-</p> |         | <p>0.0 Zur Einführung in den Kurs:</p> <p>Vergleichende Auswertung von Lexikonartikeln (z.B. aus westlicher und östlicher Sicht) zum Stichwort „Revolution“ und Entwicklung von Unterrichtsfragen</p> <p>An Vorwissen, Urteile und Meinungen zum Phänomen „Revolution“ anknüpfen und Untersuchungsfragen entwickeln</p> <p>Den vorliegenden Lehrplan gemeinsam besprechen und gemeinsam Schwerpunkte setzen</p> <p>An künstlerischen Manifestationen (Literatur, Bild, Plakat, Plastik, Musik, Film, Karikatur, Architektur) zum Thema „Revolution“ anknüpfen und Untersuchungsfragen entwickeln</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise |
|--|---------|----------|
| <p>gierter Schichten und der Schwäche der Staatsführung einerseits und dem Ausbruch der Revolution andererseits</p> <p>Einsicht in die Spannung zwischen revolutionärem Sendungsbewußtsein bzw. Internationalismus und nationaler Machtpolitik</p> <p>Einsicht in die Funktion, die einzelne, Gruppen und „die Masse“ im revolutionären Prozeß haben, sowie in die Beziehungen zwischen ihnen</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang, aber auch in die Spannungen, zwischen den verschiedenen revolutionären Leitvorstellungen für die Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens, z.B. Zusammenhang zwischen ökonomischer und politischer Freiheit, Spannung zwischen Gleichheit und Freiheit</p> <p>Einsicht in die Ursachen dafür, daß Revolutionen einen anderen Verlauf nehmen als ihre Initiatoren vorsehen</p> |         |          |

| Ziele   | Inhalte | Hinweise |
|---|---------|----------|
| <p>Einsicht in das Scheitern von Revolutionen</p> <p>Fähigkeit, monokausale Betrachtungsweisen abzulehnen</p> <p>Fähigkeit, die Rolle der Armee für den Verlauf einer Revolution zu bestimmen</p> <p>Fähigkeit, zwischen kurzfristigen und langfristigen Veränderungen durch Revolutionen zu unterscheiden, Nachwirkungen bis in die Gegenwart festzustellen</p> <p>Fähigkeit, Stellung zu nehmen zu divergierenden Urteilen über Revolutionen oder revolutionäre Aktionen</p> <p>Fähigkeit, die Abhängigkeit von Urteilen über die Revolutionen vom politischen Standort des Beurteilenden her und von seinen Aspekten aufzuzeigen</p> <p>Fähigkeit, die praktische Verwirklichung von revolutionären Entwürfen zur Gestaltung der politischen und sozialen Ordnung an der Theorie zu messen, Diskrepanzen aus der jeweiligen Zeitsituation, von verschiedenen Standorten und von ethischen Normen her zu erklären und zu beurteilen</p> |         |          |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise   |
|--|---|--|
| <b>1.0 Die Französische Revolution</b>   |   |  |
| <p>1.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Naturrecht, Volkssouveränität, Wirtschaftsliberalismus, Gewaltenteilung, direkte und repräsentative Demokratie, konstitutionelle Regierungsform, Republik, Diktatur, Gegenrevolution, Restauration, Revolte, Revolution, Stände- und Klassengesellschaft, Privilegien, Zensuswahlrecht, Menschen- und Bürgerrechte, Staatsbürger, Weltbürger, Nation, revolutionärer Befreiungskrieg, Volksheer, Staatsstreich</p> <p>Kenntnis der wesentlichen Staats-, Gesellschafts- und Wirtschaftstheorien der Aufklärung</p> <p>Einsicht in die vielfältigen Ursachen, die zum Ausbruch der Französischen Revolution führten; Fähigkeit, die Ursachen zu gewichten</p> <p>Einsicht in die Entstehung revolutionärer Situationen, wenn rechtzeitige Reformen an der Schwäche der Staatsführung und</p> | <p>1.1 Ursachen und Anlaß</p> <p>1.1.1 Staats-, Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung in Frankreich am Vorabend der Revolution: absolutistische Monarchie und Ständegesellschaft</p> <p>1.1.2 Entwürfe gegen die in Frankreich bestehende Ordnung: Montesquieu – oder John Locke –, Rousseau, Adam Smith</p> <p>1.1.3 Die Finanzkrise und das Scheitern der Reformversuche</p> <p>1.2 Verlauf der Revolution: Zielsetzungen, Träger, Konstellationen, Ergebnisse</p> <p>1.2.1 Die erste Phase der Revolution: Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte und die Verfassung von 1791</p> <p>1.2.2 Die zweite Phase der Revolution: Radikalisierung und Diktatur</p> | <p>1.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 1.0 15 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Ein Schema zur Staats- und Gesellschaftsordnung des Ancien Régime entwerfen und erläutern; die Diskrepanzen zwischen dem absolutistischen Ständestaat und den gewandelten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen aufzeigen</p> <p>Quellen (Locke, Montesquieu, Rousseau, Smith) interpretieren; das grundsätzliche Neue herausarbeiten; Widersprüche und Interpretationsschwierigkeiten bzw. Problematik aufzeigen</p> <p>Über die Ergebnisse der englischen und der amerikanischen Revolutionen und ihre Rückwirkungen auf Frankreich referieren lassen</p> <p>Die Menschenrechte und die Französische Verfassung von 1791 interpretieren und nach Grundprinzipien charakterisieren; die Diskrepanz zu dem Gleichheitspostulat der Menschenrechte</p> |



| Ziele  | Inhalte  | Hinweise  |
|--|--|---|
| <p>am Widerstand der Privilegierten scheitern</p> <p>Einsicht in die Rolle von Individuen, einzelnen Gruppen und „der Masse“ im Revolutionsverlauf</p> <p>Einsicht in die Spannung von Gleichheit und Freiheit in der Proklamation der Menschenrechte</p> <p>Einsicht in die Ursachen dafür, daß die Revolution einen von ihren Initiatoren nicht vorhergesehenen Verlauf nahm, und Einsicht in die Gründe, die zur Radikalisierung der Revolution führten</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang von politischer Partizipation und Nationalbewußtsein, in die Wende der Kriegsführung durch das neue, von Nationalbewußtsein getragene Volkstheer; Einsicht in die Spannung zwischen einer von den Revolutionären proklamierten völkerbefreienden Außenpolitik und einer nationalen Machtpolitik</p> | <p>1.2.3 Der Rückschlag der Revolution in der Direktorialregierung, im Kaisertum Napoleons und in der Restauration der Bourbonen</p> <p>1.3 Entscheidende Ergebnisse der Französischen Revolution für Staat und Gesellschaft, Staatensystem und politisches Bewußtsein</p> | <p>und dem Zensuswahlrecht der Verfassung herausarbeiten</p> <p>Das entworfene Schema (s.o.) zur Staats- und Gesellschaftsordnung umgestalten, die entscheidenden Veränderungen aufzeigen</p> <p>Eine Zeittabelle zur Revolution erstellen</p> <p>Anhand des Lehrbuchs Gründe finden, die die Revolution weiter treiben, zur Radikalisierung der Revolution und zum Sieg des radikalen Flügels der Jakobiner führen</p> <p>Quellen zu Robespierre und Saint Just nach Zielsetzungen und Mitteln ihrer Politik interpretieren</p> <p>Kontroverse Texte zur Jakobinerherrschaft und zur Phase des Terreur interpretieren und beurteilen</p> <p>Die Verfassungen von 1793 und 1795 mit der Verfassung von 1791 vergleichen</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise   |
|--|---------|--|
| <p>Einsicht in die Gründe für den Rückschlag der Revolution</p> <p>Einsicht in die über die Staatsgrenzen hinaus – und bis in die Gegenwart fortwirkende Sprengkraft der Französischen Revolution, in ihre Interpretierbarkeit und Problematik, in die Spannung zwischen überzeitlichem Anspruch und Zeit- und Interessengebundenheit</p> <p>Fähigkeit, das napoleonische Herrschaftssystem in den Gesamtverlauf der Revolution einzuordnen sowie die längerfristigen Ergebnisse und fortwirkenden Ideen zu benennen</p> <p>Fähigkeit, die praktische Verwirklichung der revolutionären Entwürfe an der Theorie zu messen; Diskrepanzen aus der Zeitsituation, von verschiedenen Standorten und ethischen Normen her zu erklären und zu beurteilen</p> |         | <p>Zur Beantwortung der Frage „Wie erklärt sich die Diktatur Napoleons?“ einem Lehrervortrag folgen oder sich aus einem Lehrbuch informieren; die gefundenen Ergebnisse in einem Schema: „Stützen der Macht Napoleons“ umsetzen</p> <p>Den Gesamtverlauf der Revolution darstellen, z.B. in Form einer Kurve</p> <p>In einer Diskussion die entscheidenden Ergebnisse der Revolution erarbeiten</p> <p>Die Frage nach dem Endpunkt der Revolution diskutieren</p> <p>Eine tabellarische Übersicht über die Verfassungsentwicklung in Frankreich nach leitenden Gesichtspunkten erstellen (z.B. Regierungs- und Staatsform Wahlrecht, Träger der politischen Macht)</p> |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
| <b>2.0 Die Revolution von 1848/49 in Deutschland</b>   |  |  |
| <p>2.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: deutscher Liberalismus, Nationalstaat, Staatsnation, Kulturnation, Nationalitätenstaat, nationale Minderheiten, unitarisch, föderalistisch, Bundesstaat, Staatenbund, parlamentarisches System, großdeutsch, kleindeutsch, Polizeistaat, Vormärz, Deutscher Bund</p> <p>Kenntnis der Paulskirchenverfassung in ihren Grundzügen</p> <p>Einsicht in die Bedeutung der nationalen Idee in Mittel- und Ostmitteleuropa</p> <p>Einsicht, daß die Verwirklichung der deutschen Einheit ein europäisches Problem ist</p> <p>Einsicht in die zukunftsweisende gedanklich-theoretische Leistung der Paulskirchenverfassung</p> <p>Einsicht in die besonderen, historisch bedingten Schwierigkeiten und Probleme des deut-</p> | <p>2.1 Ursachen</p> <p>2.1.1 Die politische Ausgangssituation: Erfahrung der Französischen Revolution und der Herrschaft Napoleons (z.B. deutsche Jakobiner, preußische Reformer, Metternich), Befreiungskriege, Wiener Kongreß, Deutscher Bund, europäische Konstellation zwischen Restauration und Revolution</p> <p>2.1.2 Die politischen Ideen und die sie tragenden gesellschaftlichen und politischen Kräfte im Polizeistaat des Vormärz</p> <p>2.1.3 Einwirkungen von außen- und wirtschaftlich-sozialen Bedingungen als auslösende Faktoren</p> <p>2.2 Verlauf und Ergebnisse (der Verfassungsentwurf der Paulskirche)</p> | <p>2.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 2.0 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Das aus der Besprechung der Französischen Revolution Bekannte einbringen und durch informierenden Lehrervortrag, Nachschrift, Protokoll ergänzen</p> <p>Politische Ideen aus Quellen (z.B. auch Flugblättern) erarbeiten und ihre Träger aufgrund einer Gesellschaftsanalyse ermitteln</p> <p>Sozialbiographien typischer Revolutionstheoretiker und Revolutionäre (z.B. Hecker, Baumgarten, Mathy, R. Wagner, C. Schurz, Gagern, Uhland, K. Marx, F. Engels) erstellen und auswerten</p> <p>Über den Polizeistaat des Vormärz referieren lassen</p> <p>Die Grundzüge der Paulskirchenverfassung aus dem Verfassungstext unter Verwendung der ge-</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
| <p>schen Versuchs, Einheit und Freiheit gleichzeitig zu verwirklichen</p> <p>Fähigkeit, die Bedingungen der Deutschen Revolution mit denen der Französischen Revolution von 1789 zu vergleichen,</p> <p>Fähigkeit zu einer differenzierten Beurteilung der Revolution und zur Auseinandersetzung mit vereinfachenden Thesen (z.B. „Professorenparlament“, „Unfähigkeit der Deutschen zur Revolution“)</p> <p>Fähigkeit, die Folgen des Scheiterns für die deutsche Geschichte nachzuweisen, aber auch die Teilerfolge und Nachwirkungen der „schwarz-rot-goldenen“ Tradition festzustellen</p> | <p>2.3 Das Scheitern der Revolution an den realen innen- und außenpolitischen Machtverhältnissen und an der Interessendiskrepanz innerhalb der revolutionären Bewegung</p> <p>2.4 Die Folgen des Scheiterns der Revolution für die deutsche Geschichte; die Aufarbeitung der Revolutionserfahrungen bei Trägern, Befürwortern und Gegnern</p> | <p>lernten Begriffe herausarbeiten; die Verfassung in einem Schema oder in einer vergleichenden Tabelle deutscher Verfassungen darstellen</p> <p>Eine synoptische Übersichtstabelle über die Vorgänge in Frankfurt, Wien, Berlin und im übrigen Deutschland anlegen; eine Gesamtübersicht über den Verlauf (z.B. durch Darstellung in einer Kurve unter Kennzeichnung der entscheidenden Phasen und der Wechselbeziehungen der Vorgänge in den verschiedenen revolutionären Zentren) gewinnen</p> <p>Gesichtspunkte für das Scheitern der Revolution sammeln, geschichtlich bedingte Hypothesen aufsuchen</p> <p>Die Gewichtung der Gründe für das Scheitern diskutieren, das ganze Geflecht auf die wesentlichen Ursachen reduzieren</p> <p>Zu Urteilen und historischen Darstellungen über die Revolution Stellung nehmen</p> <p>Aus allgemeinen oder lokalen Zeugnissen Nachwirkungen der Revolution aufweisen</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <b>3.0 Die russischen Revolutionen von 1917</b>   |  |  |
| <p>3.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: demokratischer Zentralismus, Sowjet, Politbüro, Bolschewiki, Menschewiki, Intelligenzija, Februarrevolution, Oktoberrevolution, Leninismus, Stalinismus, Parteisekretär, Generalsekretär der Partei, Kollektivierung, Ideologie</p> <p>Kenntnis von Lenins Revolutionstheorie</p> <p>Einsicht in die Grenzen der Übertragbarkeit von politischen Vorstellungen aus einem historischen Raum in einen anderen</p> <p>Einsicht in die Bedeutung äußerer Einwirkungen für Ausbruch und Verlauf der Revolution</p> <p>Einsicht in die Gründe für das Scheitern der Februarrevolution und den Erfolg der bolschewistischen Oktoberrevolution</p> <p>Einsicht in die Bedeutung von revolutionären Führerpersönlich-</p> | <p>3.1 Der Hintergrund der Revolution</p> <p>3.1.1 Geographisch-ethnische, ökonomische, soziale, politische, systemstabilisierende, religiöse und geistige Kräfte des zaristischen Rußland</p> <p>3.1.2 Systemgefährdende Kräfte: Die Rolle der Intelligenzija</p> <p>3.1.3 Lenins „Anpassung“ des Marxismus an die russischen Verhältnisse, sein politisches Aktionsprogramm</p> <p>3.1.4 Revolutionäre Erhebungen und Aktionen bis zum Ersten Weltkrieg</p> <p>3.2 Die nationale Februarrevolution</p> <p>3.2.1 Rußlands Kriegslage im Frühjahr 1917</p> <p>3.2.2 Die verschiedenen Ebenen der Revolution: Arbeiter- und Soldatenräte, die Doppelherrschaft von Sowjets und Duma</p> | <p>3.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 3.0 13 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Im arbeitsteiligen Verfahren einen größeren Überblick unter Fragestellungen erarbeiten; einen Arbeitsplan aufstellen und Gruppenarbeit organisieren (Arbeit mit Lehrbuch, Taschenbüchern, Lexika, Karten, Statistiken); Auszüge aus der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts (besonders Memoiren) lesen. Unter dem Gesichtspunkt „Welches war der revolutionäre Zündstoff, welches das besondere russische revolutionäre Potential?“ die Ergebnisse interpretieren</p> <p>Auszüge aus Lenins Schriften interpretieren, seine Abweichungen von Marx begründen</p> <p>Statistiken zu Streiks, Bauernerhebungen und Attentaten auswerten</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
| <p>keiten und in Psychologie und Ethik von Revolutionären</p> <p>Fähigkeit, die Wortverbindung „Marxismus-Leninismus“ zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, durch eine Strukturanalyse revolutionäres Potential zu ermitteln</p> <p>Fähigkeit, das sowjetische Herrschaftssystem mit anderen Herrschaftssystemen (z.B. mit der parlamentarischen Demokratie) nach Verfassungswirklichkeit und Verfassungsnorm zu vergleichen</p> <p>Fähigkeit, Diskrepanzen zwischen Zielsetzungen und Verwirklichung zu beschreiben, diese Diskrepanzen aus der Zeit-situation von verschiedenen Standorten aus zu erklären und zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, zu verschiedenen Urteilen über die Russische Revolution Stellung zu nehmen</p> | <p>3.2.3 Die Fortführung des Krieges und die sich daraus ergebenden Probleme</p> <p>3.2.4 Die Erwartung von Frieden, Land und Brot in den Massen, von nationaler Autonomie bei den Randvölkern und der „Linksrutsch“</p> <p>3.3 Die bolschewistische Oktoberrevolution</p> <p>3.3.1 Lenins April-Thesen, bolschewistische Agitation</p> <p>3.3.2 Der organisierte Staatsstreich der Bolschewiki</p> <p>3.4 Die Behauptung der Macht durch die Bolschewiki und die revolutionäre Umgestaltung Rußlands</p> <p>3.4.1 Die Umsturzdekrete</p> <p>3.4.2 Ausschaltung der inneren Gegner und Behauptung gegenüber der „kapitalistischen Einkreisung“</p> | <p>Zur Revolution von 1905 unter den Fragestellungen „Ursachen, Gründe des Scheiterns und daraus gezogene Lehren“ referieren lassen</p> <p>Eine vergleichende Zeittabelle zu den verschiedenen Ebenen der Revolution führen</p> <p>Die revolutionäre Entscheidungssituation am Beispiel des April 1917 analysieren: Kräfteverteilung, Abschätzung des Handlungsspielraums verschiedener Gruppen und Überdenken möglicher Entwicklungen</p> <p>Die Aprilthesen, bolschewistische Agitation und Propaganda, Auf-rufe und Plakate interpretieren</p> <p>Sozialbiographien führender Revolutionäre (z.B. Lenin, Trotzki, Stalin, Kerenskij) erstellen und auswerten</p> <p>Die Frage „Warum siegten die Bolschewiki?“ diskutieren</p> <p>Die drei Revolutionen von 1905, vom Februar und Oktober 1917 vergleichen</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
| <p>Fähigkeit, offene Fragen zu formulieren, die zu weiterer Beschäftigung mit der Sowjetunion hinführen</p> | <p>3.4.3 Der Aufbau von Staat und Partei unter Lenin</p> <p>3.5 Die „Revolution von oben“ und der „Sozialismus in einem Lande“ unter Stalin</p> <p>3.5.1 Der Aufstieg Stalins zur Macht und das stalinistische System, der Terror</p> <p>3.5.2 Industrialisierung</p> <p>3.5.3 Kollektivierung der Landwirtschaft</p> <p>3.5.4 Der Stellenwert der Stalinphase im Rahmen der Revolution</p> | <p>Ein Schema zum Staats- und Parteiapparat der Sowjetunion, zu ihrem wechselseitigen Verhältnis, zur Willensbildung und zum Problem der Kontrollen herstellen und interpretieren</p> <p>Das Programm der Kronstädter Matrosen und der Resolution des X. Parteitags der KPR über die Einheit der Partei interpretieren</p> <p>Eine Liste von Zielsetzungen (z.B. „freie sozialistische Gesellschaft“) aufstellen und mit der Verwirklichung vergleichen</p> <p>Verschiedene Deutungen der Russischen Revolution diskutieren, z.B. Deutungen durch Rosa Luxemburg, Trotzki, Gorkij, Lenin, die Kommunistische Partei, Isaac Deutscher, Karl R. Popper, W. Laqueur, E. Bloch</p> <p>Statistiken zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Sowjetunion auswerten</p> <p>Eine Graphik zur Gesellschaftsstruktur in der Stalinphase er-</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
|   |  | <p>stellen und mit den Verhältnissen im vorrevolutionären Rußland vergleichen</p> <p>Berichte und Statistiken zum stalinistischen Terror auswerten</p>  |
| <p><b>4.0 Die Revolution von 1918/19 in Deutschland</b></p>   |  |   |
| <p>4.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: OHL, Rat der Volksbeauftragten, Arbeiter- und Soldatenräte, MSPD, USPD, Spartakus</p> <p>Kenntnis des Rätebegriffs in seinem theoretischen Gehalt, seiner Abgrenzung von der repräsentativen Demokratie</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang von militärischer Niederlage und Umsturz</p> <p>Einsicht in den besonderen Charakter der deutschen Novemberbewegung im Vergleich zu anderen Revolutionen; Fähigkeit, die Anwendbarkeit des Revolutionsbegriffs auf die</p> | <p>4.1 Die innen- und außenpolitischen Ursachen der Revolution</p> <p>4.2 Ebenen und Modelle der Revolution</p> <p>4.3 Die Etablierung der parlamentarischen Demokratie</p> <p>4.4 Folgen der Revolution von 1918/19 für die Geschichte der deutschen Demokratie. Aufarbeitung und propagandistische Auswertung der Revolutionserfahrungen bei Trägern, Befürwortern und Gegnern</p> | <p>4.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 4.0 8 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Die Revolution von 1918/19 in Deutschland mit der Französischen Revolution und der russischen Oktoberrevolution unter dem Gesichtspunkt der Umwandlung in den verschiedenen Bereichen (Heer, Verwaltung, Justiz, Wirtschaft, Gesellschaftsstruktur, Erziehung, Einstellung zur Vergangenheit, Verhältnis der Länder zum Reich, Erhaltung Preußens) unter Auswertung statistischen Materials und entsprechender Quellen vergleichen</p> <p>Texte aus verschiedenen Lagern</p> |



| Ziele  | Inhalte | Hinweise   |
|--|---------|--|
| <p>deutschen Vorgänge zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil in der Frage, ob eine weitergehende Demokratisierung oder eine Rätedemokratie in der damaligen Situation und angesichts der realen Kräfteverhältnisse eine Chance hatten</p> <p>Fähigkeit, zu Pauschalurteilen Stellung zu nehmen und Gründe für die Revision historischer Urteile zu erkennen</p> |         | <p>(etwa Ebert und Liebknecht oder Rosa Luxemburg; Programm des Spartakusbundes und Schreiben des Vorstandes der MSPD an die USPD) analysieren; dabei beweisbare Fakten und unbeweisbare Behauptungen oder Annahmen unterscheiden</p> <p>Wahlergebnisse analysieren: dabei von rein quantitativer zu qualitativer Auswertung übergehen, nach den dahinterstehenden Kräften und nach den Chancen für eine demokratische Entwicklung fragen</p> <p>Presseartikel, Reden, Memoiren zu den Novemberereignissen auswerten (z.B. E. Toller, Hindenburg, Scheidemann, Ebert)</p> <p>Sich mit literarischen Bearbeitungen der revolutionären Vorgänge auseinandersetzen</p> <p>Kontroverse Urteile zu den Vorgängen von 1918 und zur Rätedemokratie analysieren, dabei die Perspektivität und Standortgebundenheit des Beurteilenden fest-</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
|  |   | <p>stellen; anhand von älteren Urteilen die Zeitgebundenheit historischer Forschungsergebnisse aufweisen</p> <p>Die Frage nach der demokratischen Umgestaltung des Lebens und Denkens infolge der Revolution stellen und die Möglichkeiten zu einer weitergehenden Demokratisierung in Deutschland diskutieren</p>  |
| <p><b>5.0 Die chinesische Revolution</b></p>   |   |   |
| <p>5.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Guerillastrategie, KPCh, Kuomintang, Langer Marsch, permanente Revolution, Kulturrevolution, Volkskommune, der Große Sprung</p> <p>Kenntnis von Maos Revolutionstheorie</p> <p>Einsicht in die weit in die Geschichte zurückreichenden Ursachen der chinesischen Revolution</p> | <p>5.1 Die besonderen Voraussetzungen der chinesischen Revolution</p> <p>5.1.1 China und die imperialistischen Mächte</p> <p>5.1.2 Die Unfähigkeit Chinas zur Modernisierung und Selbstbehauptung</p> <p>5.2 Verschiedene Versuche zur Lösung der Probleme und einige Gründe ihres Scheiterns</p> <p>5.3 Zusammenarbeit im Kampf um die nationale</p> | <p>5.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 5.0 13 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Aus der Analyse einiger „ungleicher Verträge“ Untersuchungsfragen entwickeln (z.B. „Warum war China ‚der kranke Mann des Ostens?‘ “ – „Warum konnte China die Fremdherrschaft nicht abschütteln?“). Ursachen im gesellschaftlichen, politischen und geistigen Bereich aufsuchen; arbeitsteiliges Verfahren dabei anwenden; mit Karten, Quellen und Darstellungen arbeiten</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise   |
|--|---|--|
| <p>Einsicht, daß eine Revolution unvermeidlich wird, wenn Reformen am Widerstand der herrschenden Gesellschaftsschichten und an der Machtpolitik von Großmächten scheitern</p> <p>Einsicht in die Beispielhaftigkeit der Probleme Chinas für die Entwicklungsländer</p> <p>Fähigkeit, die Ergebnisse der chinesischen Revolution an ihren Zielsetzungen zu messen</p> <p>Fähigkeit, Ähnlichkeiten und Unterschiede in der chinesischen und sowjetischen Auffassung von Sozialismus und Kommunismus festzustellen</p> <p>Fähigkeit, die Übertragbarkeit von Maos Revolutionstheorie und des chinesischen Revolutionsmodells auf andere Länder zu überprüfen</p> <p>Fähigkeit, offene Fragen zu formulieren, die zu weiterer Beschäftigung mit der VR China hinführen und sich der Schwie-</p> | <p>Existenz und Auseinandersetzung zwischen Kuomintang und KPCh</p> <p>5.4 Maos „Anpassung“ des Marxismus an die chinesischen Verhältnisse: die führende Rolle der Bauern, Guerillastrategie</p> <p>5.5 Der Sieg Mao Tse-tungs und die Errichtung der Volksrepublik China 1949</p> <p>5.6 Das kommunistische Herrschafts- und Gesellschaftssystem</p> <p>5.6.1 Die revolutionären Veränderungen, die Leistungen des Systems</p> <p>5.6.2 Die revolutionären Bewegungen</p> <p>5.7 Die chinesische Revolution – Modell für die Dritte Welt? Chinesische und sowjetische Revolutionsstrategie</p> | <p>Die bei der Untersuchung des alten China gewonnenen Kriterien für die Beurteilung der Reformversuche anwenden</p> <p>Die wesentlichen Grundgedanken von Maos Guerilla- und Revolutionstheorie herausarbeiten und mit Marx und Lenin vergleichen</p> <p>Die Fragen „Wie kann der Sieg Maos erklärt werden?“ – „Gab es für China einen anderen Weg als den der kommunistischen Revolution?“ zusammenfassend diskutieren</p> <p>Statistisches Material und Karten zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Gesellschaftsstruktur auswerten</p> <p>Reiseberichte und Darstellungen zum Leben im heutigen China auswerten und vergleichen, die Unterschiede in der Beurteilung erklären, die Sachkenntnis der Autoren überprüfen</p> <p>Chinesisches Material (z.B. Zeitschriften, Filme) interpretieren</p> |

| Ziele   | Inhalte | Hinweise   |
|---|---------|--|
| <p>rigkeit eines Urteils über chinesische Verhältnisse bewußt zu werden</p> |         | <p>Über die Gründe für die innerchinesische und die weltweite Wirkung des Maoismus und für den Mao-Kult diskutieren</p> <p>Das chinesische und das sowjetische Herrschafts- und Gesellschaftssystem vergleichen</p> <p>Die sowjetische und chinesische Revolutionstheorie und -strategie vergleichen, die gegenseitigen Vorwürfe beurteilen</p> <p>Quellen (z.B. Lin Piao, „Lang lebe der Sieg im Volkskrieg“) interpretieren; zwischen propagandistischen Verlautbarungen und realen Aussagen zu unterscheiden versuchen und mit der tatsächlichen chinesischen Außenpolitik vergleichen</p> <p>Verlautbarungen über die Einstellung der Länder der Dritten Welt zu China analysieren</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| <b>6.0 Revolution und sozialer Wandel</b>   |   |   |
| <p>6.0 Kenntnis und sachgerechte bzw. kritisch-distanzierte Anwendung folgender Begriffe: Revolution, Evolution, Reform, Modernisierung, Industrielle Revolution, Emanzipation, Anpassung, sozialer Wandel</p> <p>Kenntnis von Theorien zur Revolution und zum sozialen Wandel</p> <p>Einsicht in die Standortbezogenheit von Revolutionsbenennungen und Revolutionstheorien und in die Begrenztheit von Revolutionstheorien und -strategien</p> <p>Fähigkeit, offene, in die politische Auseinandersetzung mündende Fragen als solche zu erkennen und zu formulieren, den eigenen Standpunkt unter Einbeziehung des Gelernten zu klären und zu begründen, sich sachlich mit anderen Standpunkten auseinanderzusetzen</p> | <p>6.1 Vergleichende Zusammenfassung der untersuchten Revolutionen unter leitenden Gesichtspunkten</p> <p>6.2 Revolution – Evolution – Modernisierung – Industrielle Revolution</p> <p>6.3 Theorien der Revolution und des sozialen Wandels</p> | <p>6.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 6.0 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>In arbeitsteiliger Gruppenarbeit die untersuchten Revolutionen vergleichen unter folgenden möglichen Gesichtspunkten: Ursachen von Revolutionen; Verhältnis von Innen- und Außenpolitik; Ziele und Verwirklichung der Ziele (Opfer); „Eigengesetzlichkeit“ von Revolutionen, Radikalisierung; Träger und ihre Auswechslung im Zusammenhang mit dem Verlauf; Änderung in der Sozialstruktur, in den Besitzverhältnissen, Normen- und Leitbildern; Klassifizierung von Beurteilungen nach politischen Lagern, nach Ausgewogenheit</p> <p>Die erarbeiteten Kriterien auf andere Revolutionen und revolutionäre Aktionen anwenden (z.B. auf historisch vor der Französischen Revolution liegende Ereignisse wie neolithische Revo-</p> |

| Ziele | Inhalte | Hinweise   |
|-------|---------|--|
|       |         | <p>lution, Römische Revolution, Englische Revolution; auf Revolutionen in der Dritten Welt; auf konservative, faschistische Revolutionen; auf anarchistische und terroristische Aktionen)</p> <p>Die Berechtigung der Bezeichnung „Industrielle Revolution“ diskutieren</p> <p>Schülerreferate über Revolutionstheorien und Theorien des sozialen Wandels fertigen (z.B. Paine, Burke, Tocqueville, J. Burckhardt, L. von Stein, K. Marx, C. Brinton, Davies, Griewank, Ch. Johnson, Waelder, Zapf, Fanen, Debray)</p> <p>Verschiedene Lexikonartikel zu den Stichworten „Revolution“ und „Evolution“ auf ihre Anwendbarkeit und ihren Erklärungs- und Abgrenzungswert überprüfen</p> <p>Folgende Fragen diskutieren:<br/>„Zwangsläufigkeit von Revolutionen?“<br/>„Revolution oder Evolution?“<br/>„Übertragung von revolutionären Modellen?“</p> |

*Leistungskurs III (13<sub>1</sub>)*

**III b Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland**

*Der Leistungskurs III b „Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland“ wird im Kurshalbjahr (13<sub>1</sub>) alternativ zum Leistungskurs III a „Revolutionen“ angeboten.*

Gegenstand des Kurses „Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland“ ist nicht die allgemeine Geschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert, sondern ein Problem: die Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Staat und Gesellschaft in Deutschland. Thema dieses Kurses sind demnach die geschichtlichen Bedingungen sowie die verstärkenden und hemmenden Kräfte der demokratischen Entwicklung. Der Kurs stellt den Gesamtverlauf vor und setzt sich mit verschiedenen Deutungen dieses Prozesses auseinander.

Der Kurs hat Längsschnittcharakter und geht aus von historisch-politischen Fragestellungen, die sich aus den Zielen (erste Spalte) ergeben.

Alle 7 Einheiten des Leistungskurses „Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland“ sind im Unterricht zu behandeln. Sie sind Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung. Zudem können die Einheiten 1.0 bis 6.0 – je nach Festlegung durch das Kultusministerium – Gegenstand der zentralen schriftlichen Abiturprüfung sein. Bei Behandlung der Einheit 7.0 sollte das Schwergewicht der Stoffbehandlung jeweils auf den Landesteil gelegt werden, in dem sich die unterrichtende Schule befindet; es sollten auch nach Möglichkeit lokale Beispiele herangezogen werden.

Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland nach 1945 ist Unterrichtsgegenstand des integrierten Grundkurses Gemeinschaftskunde (13<sub>2</sub>) und wird deshalb im vorliegenden Leistungskurs nicht behandelt.

Die Hinweise enthalten Anregungen und Empfehlungen für die Unterrichtsgestaltung. Dem Lehrer steht es frei, auch andere Verfahren zu wählen, die der besonderen Unterrichtssituation angemessen sind. So kann auch von der empfohlenen Stundenverteilung abgewichen werden.

*Übersichtsplan*

- 1.0 Die preußische Staatstradition des 18. Jahrhunderts und ihr Weiterwirken  
(7 Stunden)
- 2.0 Die Auswirkungen der Französischen Revolution auf Deutschland  
(6 Stunden)
- 3.0 Das Scheitern der bürgerlichen Revolution von 1848 in Deutschland  
(9 Stunden)
- 4.0 Das Problem der Demokratie im preußisch-deutschen Reich  
(13 Stunden)
- 5.0 Die Weimarer Republik zwischen Kontinuität und Neuanfang  
(14 Stunden)
- 6.0 Die Zerstörung der Demokratie durch den Nationalsozialismus  
(12 Stunden)
- 7.0 Demokratische Neuanfänge in Südwestdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg  
(6 Stunden)



## Die Entwicklung der Demokratie in Deutschland

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise  |
|--|--|---|
| <b>1.0 Die preußische Staatstradition des 18. Jahrhunderts und ihr Weiterwirken</b>  |  |   |
| <p>1.0 Kenntnis der absolutistischen Ständeordnung</p> <p>Einsicht in den territorialen und politisch-sozialen Machtanspruch des absolutistischen Staates und seine Rechtfertigung</p> <p>Einsicht in die herausragende und privilegierte Stellung der Armee</p> <p>Einsicht in das Selbstverständnis des Herrschers als Diener einer verpflichtenden Staatsidee</p> | <p>1.1 Der preußische Ständestaat</p> <p>1.2 Der preußische Macht- und Verwaltungsstaat (Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II.)</p> <p>1.3 Die Stellung der Armee und das dynastische Bewußtsein in Preußen</p> | <p>1.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 1.0 7 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Karten zur territorialen Expansion Preußens auswerten</p> <p>Ausgewählte Quellen über die Motive der preußischen Expansion interpretieren</p> <p>Proklamationen, Verordnungen der preußischen Staatsverwaltung (Schulverwaltung) oder des Testaments Friedrich Wilhelms I. auswerten</p> <p>Statistiken über das preußische Offizierskorps auswerten</p> <p>Auszüge aus dem Politischen Testament Friedrichs II. auswerten</p> |
| <b>2.0 Die Auswirkungen der Französischen Revolution auf Deutschland</b>   |  |   |
| <p>2.0 Einsicht in die Mehrschichtigkeit der Beweggründe für die Bauernbefreiung</p>   | <p>2.1 Die soziale Umgestaltung in Frankreich und ihr Weiterwirken im deutschen Süd-</p>   | <p>2.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 2.0 6 Unterrichtsstunden zu verwenden</p>   |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <p>Einsicht in den epochalen Durchbruch des bürgerlichen Gleichheitsprinzips als Grundlage der Rechtsordnung im Unterschied zur ständischen Rechtsordnung</p> <p>Einsicht in die Gründe für den Vorsprung des deutschen Südwestens bei der Rezeption bürgerlich-demokratischer Freiheitsvorstellungen</p> | <p>westen und in Preußen</p> <p>2.2 Die Rezeption des Code Napoléon in Baden</p> <p>2.3 Der südwestdeutsche Liberalismus im Zusammenstoß mit dem System der Restauration seit 1815</p>                                 | <p>Eine Tabelle der sozialen Errungenschaften der Französischen Revolution aus dem Lehrbuch erstellen</p> <p>Die Bauernbefreiung im deutschen Südwesten und in Preußen anhand ausgewählter Quellen vergleichen</p> <p>Ausgewählte Artikel aus der badi-schen Rezeption des Code Napoléon auswerten</p> <p>Die Ziele der liberalen Bewegung und ihren Gegensatz zur Restauration aus dem Lehrbuch ermitteln</p> |
| <p><b>3.0 Das Scheitern der bürgerlichen Revolution von 1848 in Deutschland</b></p>   |  |  |
| <p>3.0 Kenntnis des allgemeinen Verlaufs der Revolution</p> <p>Kenntnis der leitenden Ideen des Liberalismus und der Grundzüge der Paulskirchenverfassung</p> <p>Einsicht in die Spannung zwischen der Idee der Staats-</p>   | <p>3.1 Träger und Ziele der Revolution in Frankreich und Deutschland 1848</p> <p>3.2 Die Frage der Grundrechte, der Verfassung und der nationalen Einheit in der Paulskirche</p> <p>3.3 Die „revolutionäre Linke“,</p> | <p>3.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 3.0 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Den Gesamtverlauf der Revolution nach Raum und Zeit gliedern und erläutern. Zusammenhänge durch Tabellen und Skizzen veranschaulichen und</p>   |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <p>nation und der Kultur- und Sprachnation</p> <p>Einsicht in die verschiedenen Interessenlagen der an der Revolution beteiligten oder von ihr betroffenen Schichten und Gruppen</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen der Zusammensetzung des Paulskirchenparlaments und seiner Abneigung gegen die radikale Demokratie und gewaltsame Umsturzversuche</p> <p>Einsicht gegen die Rückwirkung der gescheiterten Revolution auf das künftige politische und soziale Verhalten des Bürgertums</p> <p>Einsicht in die Auswirkung der gescheiterten Revolution auf die Entwicklung in Preußen, insbesondere auf die politische und soziale Rolle des Adels</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen dem Scheitern der Revolution und der Rolle Preußens bei der weiteren Entwicklung</p> | <p>die „bürgerliche Mitte“ und die „alten Mächte“</p> <p>3.4 Die preußische Verfassung von 1850 als Antwort auf die Revolution</p> | <p>begründen</p> <p>Verfassungen mit den einschlägigen Kategorien interpretieren und unter verschiedenen Gesichtspunkten vergleichen</p> <p>Statistische Angaben zur Zusammensetzung des Paulskirchenparlaments interpretieren</p> <p>Lebensläufe unter sozialgeschichtlichen Kategorien analysieren</p> <p>Auszüge aus Reden von Paulskirchenparlamentariern und Flugblättern der Revolution interpretieren</p> <p>Karten und Äußerungen zum Problem des Nationalstaats unter Beachtung der ethnischen Verhältnisse auswerten</p> <p>In Darstellungen zur deutschen Geschichte Beurteilungen der Revolution von 1848 sammeln und prüfen</p> |

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
| <p>der deutschen Nationalbewegung</p> <p>Fähigkeit, zu unterschiedlichen Urteilen über die deutsche Revolution und ihre Bedeutung für die deutsche Entwicklung unter Angabe des jeweiligen Standortes und der Wertungskriterien des Beurteilers Stellung nehmen zu können</p>  |  |  |
| <p><b>4.0 Das Problem der Demokratie im preußisch-deutschen Reich</b></p>  |  |  |
| <p>4.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Liberalismus, Konservatismus, Nationalismus, Sozialismus, Besitz- und Bildungsbürgertum, Stände- und Klassengesellschaft</p> <p>Kenntnis des Verlaufs der Reichsgründung, der Verfassung und des innerpolitischen Gefüges in den Hauptzügen</p> <p>Einsicht in den Widerspruch zwischen Machtstaatsgedanken und liberalem Verfassungsstaat und dem Versuch eines Kom-</p> | <p>4.1 Die Verfassungsordnung im Reich und in den Bundesstaaten</p> <p>4.2 Der Liberalismus zwischen Reichseinheit und demokratischer Freiheit (Schwerpunkt 1862 und 1878)</p> <p>4.3 Konservative Gruppen und Interessen</p> <p>4.4 Die Spannung zwischen sozialistischer Arbeiterbewegung, Staat und bürgerlicher Gesellschaft (Schwerpunkt Sozialistengesetz)</p> | <p>4.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 4.0 13 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Wahl- und Sozialstatistiken auswerten und interpretieren</p> <p>Die Reichsverfassung unter dem Gesichtspunkt der Verfassungs-idee, der Verfassungswirklichkeit, des Grades an Demokratisierung und der Machtverteilung analysieren und geschichtlich einordnen</p> <p>Parteiprogramme analysieren und dem Spektrum des Parteien-</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <p>promisses zwischen den beiden in Preußen – Deutschland</p> <p>Einsicht in die Verflechtung von staatlicher Bürokratie, Adel und Bürgertum</p> <p>Einsicht in die Wechselwirkung der Klassengegensätze, des gesellschaftlichen Wandels und der Verzögerung der Parlamentarisierung</p> <p>Einsicht in die Gründe für die relativ stabile gesellschaftliche und stabile Ordnung des Reiches</p> <p>Fähigkeit, die Reichsverfassung in den Gang der deutschen Verfassungsentwicklung einzuordnen und unter verschiedenen Aspekten zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, einen politischen Konflikt (Kulturkampf oder Sozialistengesetz) zu analysieren, die Konfliktregelung zu beschreiben und zu beurteilen</p> | <p>4.5 Gesellschaftliche Strukturen und Leitbilder im wilhelminischen Kaiserreich</p> <p>4.6 Demokratisierungstendenzen und restaurative Gegenbewegungen</p> <p>4.7 Das Kaiserreich im Urteil der Nachwelt</p> | <p>systems zuordnen</p> <p>Bilder aus dem Kaiserreich unter sozialgeschichtlichen Gesichtspunkten interpretieren</p> <p>Quellensammlungen, einschlägige Abschnitte aus Geschichtsdarstellungen, Lehrbüchern, wissenschaftlichen Handbüchern und Nachschlagewerken unter gezielten Fragestellungen und/oder zur Selbstinformation lesen und dabei die Auswahl und Verknüpfung der Fakten, die Perspektivität und Wertung berücksichtigen</p> <p>Populärwissenschaftliche Hypothesen (z.B. über das kaiserliche Deutschland als industrielle Feudalgesellschaft) überprüfen und gegebenenfalls korrigieren</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
| <b>5.0 Die Weimarer Republik zwischen Kontinuität und Neuanfang</b>   |   |  |
| <p>5.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Rätssystem, Erfüllungspolitik, Dolchstoßlegende, Antiparteienaffekt, Reparationen, Inflation, Deflation, Weltwirtschaftskrise, Konservative Revolution, Präsidialdiktatur</p> <p>Kenntnis der Hauptphasen, der Entwicklung, der Verfassung, der wichtigsten Parteien und ihrer Zielvorstellungen, des Gesellschaftsaufbaus, des Verhältnisses zu den Westmächten und zu den östlichen Nachbarn</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen militärischer Niederlage und den Forderungen der Siegermächte, zwischen dem ungebrochenen deutschen Nationalbewußtsein und der Neigung, die militärische Niederlage z.B. durch Legendenbildung zu verdrängen (z.B. Dolchstoßlegende)</p> | <p>5.1 Die Revolution. Politische Kräfte und Alternativen</p> <p>5.2 Die Weimarer Verfassung. Bedingungen ihrer Entstehung; Auswirkungen</p> <p>5.3 Die Belastung des verlorenen Krieges</p> <p>5.4 Wahlsystem, Wählerverhalten und Sozialstruktur</p> <p>5.5 Antidemokratische und außerparlamentarische Strömungen auf dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise und das Scheitern der Weimarer Republik</p> <p>5.6 Kontroversen über die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik (Erklärungsmodelle)</p> | <p>5.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 5.0 14 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Verlaufs- und Strukturschemata zur staatlichen und demokratischen Entwicklung in Deutschland anfertigen und erläutern</p> <p>Quellen und unterschiedliche wissenschaftliche Lehrmeinungen zur Revolution auswerten und zur Begründung einer eigenen Stellungnahme heranziehen</p> <p>Die kennzeichnenden Merkmale der Weimarer Verfassung in Schaubilder umsetzen</p> <p>Legenden über die Weimarer Republik aus der antidemokratischen Propaganda sammeln und widerlegen</p> <p>Ergebnisse der Reichstags- und Reichspräsidentenwahlen analysieren</p> <p>Urteile über die Friedensverträge von 1919 aus wechselnder Per-</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise   |
|--|---------|--|
| <p>Einsicht in die unterschiedlichen Zielsetzungen der radikalen Linken, der Mehrheitssozialisten und der Rechten in der Revolution</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen den wirtschaftlichen Folgen des verlorenen Krieges, den dadurch verursachten gesellschaftlichen Umschichtungen und den Verunsicherungen bestimmter Schichten und Gruppen (z.B. der Mittelschicht) und den Auswirkungen auf das Wählerverhalten</p> <p>Einsicht in die Ursachen und Motive antidemokratischen Denkens, in den Zusammenhang zwischen Weltwirtschaftskrise und politischer Radikalisierung</p> <p>Fähigkeit, geschichtliche Legenden (z.B. Erfüllungspolitik, jüdische Gefahr) durch geschichtliche Tatsachen zu widerlegen</p> <p>Fähigkeit, Theorien und Hypothesen über die Strukturschwächen der Weimarer Republik</p> |         | <p>spektive (z.B. deutsche, alliierte, österreichische, ostmitteleuropäische) miteinander vergleichen und beurteilen</p> <p>Programme von Parteien, Verbänden und anderen außerparlamentarischen Gruppen auf ihre Einstellung zur Demokratie untersuchen</p> <p>Statistiken zur Weltwirtschaftskrise (Arbeitslose, Konkurse, Reichshaushalt usw.) untersuchen</p> <p>Teile aus wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Darstellungen zur Weimarer Republik lesen und darüber unter Angabe des Aufbaus der Perspektive, des Erklärungsmodells und der politischen Einstellung der Verfasser referieren</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
| <p>zu überprüfen, zu vergleichen und zu gewichten</p> <p>Fähigkeit, die Außenpolitik der Weimarer Republik auf ihre Zielsetzung zu untersuchen und den Zusammenhang mit der Innenpolitik aufzuzeigen</p> <p>Fähigkeit, das Scheitern der Weimarer Republik multikausal zu erklären</p>  |   |  |
| <p><b>6.0 Die Zerstörung der Demokratie durch den Nationalsozialismus</b></p>   |   |  |
| <p>6.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Sozialdarwinismus, Rassenlehre, Volkstum, Lebensraum, Machtergreifung, Führerprinzip, Drittes Reich, Großdeutsches Reich, Gleichschaltung</p> <p>Kenntnis des zeitlichen Ablaufs der nationalsozialistischen Herrschaft in ihren Grundzügen</p> <p>Kenntnis der Strukturmerkmale des Herrschaftssystems, der Ideologie und ihrer Auswirkungen der Revisions- und Lebens-</p> | <p>6.1 Die Ideologie des Nationalsozialismus in ihrem Verhältnis zu verwandten Traditionen</p> <p>6.2 Die soziale Herkunft und Einordnung der nationalsozialistischen Elite, der Parteimitglieder und der Wähler</p> <p>6.3 Die Struktur des totalitären Führerstaates (Partei und Staat, Erziehung und Propaganda, Gesellschaft und Wirtschaft im Dienst der</p> | <p>6.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 6.0 12 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Bilder von politischen Symbolen (z.B. Hakenkreuz, (Blut-)Fahne, Mutterkreuz) und kultischen Feiern (z.B. Reichsparteitag, Führers Geburtstag, 1. Mai, Erntedank, 9. November, ‚deutsche Weihnacht‘) interpretieren</p> <p>Politische Reden von Hitler und Goebbels untersuchen</p> <p>Propagandaschlagwörter, natio-</p> |



| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
| <p>raumpolitik</p> <p>Kenntnis einiger Deutungs- und Erklärungsversuche für den Sieg des Nationalsozialismus</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen Nationalsozialismus und Gesellschaftsstruktur</p> <p>Fähigkeit, den Nationalsozialismus in den Zusammenhang des europäischen Faschismus (Gemeinsamkeiten und Unterschiede) und in die weltweiten Folgeerscheinungen des Ersten Weltkrieges und der Krise der Demokratie einzuordnen</p> <p>Fähigkeit, die politische Strategie des Nationalsozialismus in ihre Elemente aufzugliedern (z.B. Propaganda, Terror, Wahlmanipulation, Geschichtslegenden)</p> <p>Fähigkeit, Hitlers Rolle im nationalsozialistischen Herrschaftssystem zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, das Großdeutsche Reich und die nationalsozialistische Lebensraumpolitik mit</p> | <p>völkischen Ziele)</p> <p>6.4 Von der Weimarer Revisions- und Versöhnungspolitik zur Lebensraumpolitik</p> <p>6.5 Widerstand; Motive und Zielvorstellungen der beteiligten Gruppen für Staat und Gesellschaft</p> <p>6.6 Der Nationalsozialismus im Vergleich zu faschistischen Bewegungen in anderen Ländern</p> | <p>nalsozialistische Sprachregelungen, Geschichtsfälschungen auf ihren politischen Zweck untersuchen</p> <p>Zielvorstellungen der nationalsozialistischen Wirtschafts- und Sozialpolitik auf dem Hintergrund der Ideologie und der politischen Wirklichkeit interpretieren</p> <p>Dokumentarfilme analysieren und auswerten und mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen vergleichen</p> <p>Die Ideologie des Nationalsozialismus mit anderen nationalistischen oder völkischen Programmen und Leitbildern vergleichen (z.B. Alldeutscher Verband, Stahlhelm, Jungdeutscher Orden)</p> <p>Kurzbiographien nationalsozialistischer Führer unter soziologischen Gesichtspunkten untersuchen</p> <p>An chronologisch geordneten programmatischen Äußerungen die Entwicklung der außenpolitischen</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
| <p>bestimmten außenpolitischen Zielvorstellungen seit 1848 zu vergleichen</p> <p>Fähigkeit zur Beurteilung der Motive und Auswirkungen von Anpassung und Widerstand, zur Beurteilung der Möglichkeiten und Bedingungen für den Sturz des Systems</p> <p>Fähigkeit, die nationalsozialistische Machtergreifung und das Herrschaftssystem mit den Kriterien des demokratisch-parlamentarischen Rechts- und Verfassungsstaates zu beurteilen</p> |   | <p>Zielvorstellungen Hitlers untersuchen</p> <p>Eine systematische Übersicht über die verschiedenen Gruppen des Widerstandes und ihre Motive erstellen</p> <p>Verschiedene Deutungs- und Erklärungsversuche des Nationalsozialismus und Faschismus zusammenstellen und diskutieren</p> |
| <b>7.0 Demokratische Neuansätze in Südwestdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</b>  |   |  |
| <p>7.0 Kenntnis der amerikanischen und französischen Strategie zur Besetzung des deutschen Südwestens</p> <p>Kenntnis der Deutschlandpläne des de-Gaulle-Regimes</p> <p>Kenntnis des Zusammenbruchs der nationalsozialistischen Militär- und Parteior-</p>  | <p>7.1 Die Situation Südwestdeutschlands beim Kriegsende</p> <p>7.1.1 Die militärische, politische und wirtschaftliche Situation: amerikanische und französische Besatzung</p> <p>7.1.2 Die Reaktion der Bevöl-</p> | <p>7.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 7.0 6 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Es wird empfohlen, das Schwergewicht auf die Abschnitte 7.2 und 7.3 zu legen</p> <p>Es wird auf das Vorwort des Kurses verwiesen, nach dem die lokalen und regionalen Ereignisse</p>            |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
| <p>ganisation auf lokaler (Gemeinde/Ortsgruppe) und regionaler (Kreis/Gau) Ebene</p> <p>Kenntnis der Vorstellungen der Alliierten und vom Nationalsozialismus nichtbelasteter Deutscher über einen politischen Neubeginn</p> <p>Kenntnis der gängigen Ermittlungsverfahren und -praktiken gegen den Nationalsozialismus Belastete (z.B. durch Antifa-Komitees in den Städten)</p> <p>Kenntnis der Anfänge neuer Presse-, Schul- und Hochschulpolitik</p> <p>Kenntnis und Bedeutung von Kirchen und Gewerkschaft für die Ansätze einer eigenen politische Willensbildung in Südwestdeutschland</p> <p>Kenntnis des ideologischen und personalen politischen Potentials der Weimarer Parteien in Südwestdeutschland</p> <p>Kenntnis über die Bildung neuer Länder in Südwestdeutschland</p> | <p>kerung auf die Niederlage und ihre Folgen</p> <p>7.2 Erste Schritte zum Neubeginn</p> <p>7.2.1 Die Aufgaben: Versorgung, Sicherung der Siegerinteressen, Erziehung zur Demokratie</p> <p>7.2.2 Einsetzung von Gemeinde- und Kreisverwaltungen durch die Besatzungsmächte</p> <p>7.3 Anfänge einer neuen demokratischen Willensbildung und Verwaltung auf kommunaler und regionaler Ebene: Tradition und Neubeginn</p> <p>7.3.1 Vorstellungen und Probleme des Neubeginns in der Sicht südwestdeutscher Demokratien</p> <p>7.3.2 Bildung von Parteien und Gewerkschaften, die Mitwirkung der Kirchen im regionalen Bereich</p> | <p>vorrangig als Beispiele heranzuziehen sind</p> <p>Beendigung des Krieges und Besatzungspolitik in den Vorstellungen der französischen und amerikanischen Truppenführer (z.B. de Gaulle, Lattre de Tassigny, Eisenhower) beschreiben</p> <p>Mit Hilfe des Historischen Atlas von Baden-Württemberg Karten Südwestdeutschlands zur staatlichen Gliederung vor 1945, zu den Kriegsschäden und den Besatzungszonen auswerten und vergleichen</p> <p>Strategische Linien und Versorgungswege der deutschen Wehrmacht und der Alliierten im Südwesten am Kriegsende (Alpenfestung-Autobahnen) feststellen und mit der neuen Gebietsteilung vergleichen</p> <p>Die letzten Tage der nationalsozialistischen Herrschaft auf lokaler und regionaler Ebene nachzeichnen mittels Lokal- und Regionalzeitung,</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
| <p>Einsicht in die besondere historisch-politische Bedeutung des süddeutschen Raumes für die französische Besatzungs- und Besetzungspolitik</p> <p>Einsicht in die militärstrategischen Prämissen der Besetzungszonen und damit der politischen Neugestaltung des Südwestens</p> <p>Einsicht in die Notwendigkeit eines vollkommenen Neubeginns: die Stunde Null</p> <p>Einsicht in die typischen Konflikte zwischen Besatzungsmacht und lokaler politischer Vertretung</p> <p>Fähigkeit, die psychologischen Probleme der Kapitulation und Besetzung (Niederlage und Befreiung) und der Versorgung für die Bevölkerung im Heimatbereich nachzeichnen zu können</p> <p>Fähigkeit, den Grad der Zerstörung materieller und immaterieller Werte und seiner Bedeutung für den Neuanfang (Chance</p> | <p>7.3.3 Die ersten Kommunalwahlen; Anknüpfen an demokratische Traditionen</p> <p>7.4 Die Entstehung der Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern: kommissarische Einsetzung von Verwaltungs- und Regierungsinstanzen und Repräsentationsgremien; erste gewählte Parlamente und Regierungen, die Verfassungen</p> | <p>Heimatchronik, Gemeindearchiv, Erinnerungen, Augenzeugeninterviews</p> <p>Kapitulation und Besetzung der Heimatgemeinde und -region nachzeichnen mittels Lokal- und Regionalzeitung, Heimatchronik, Gemeindearchiv, Erinnerungen, Augenzeugeninterviews</p> <p>Bildmaterial über die Zerstörung der Heimat mit älteren und neueren Bildern vergleichen</p> <p>Anhand von lokalen Quellen sich einen Überblick über die Versorgungslage verschaffen; die Aufgabe für Kommunen und Kreis, deren Umfang und Schwierigkeitsgrad feststellen: z.B. Zuteilungs- und Bezugssystem, Wohnungsbewirtschaftung, Unterbringung von Besatzung, Evakuierten und Flüchtlingen, Verkehrs- und Personenstandswesen, öffentliche Sicherheit</p> <p>Aufgrund lokaler Quellen psychologische Probleme der deutschen Bevölkerung analysieren und hin-</p> |

| Ziele  | Inhalte | Hinweise  |
|--|---------|---|
| <p>und Hypothek) einschätzen zu können</p> <p>Fähigkeit, die demokratische Tradition der Parteien — z.B. der Liberalen, der Sozialdemokraten und des Zentrums — in Zeugnissen ihrer Nachkriegsrepräsentanten aufzeigen zu können</p> <p>Fähigkeit, das Zusammenwirken von Tradition und Neubesinnung, von Einfluß der Besatzungsmächte und eigenen Kräften bei der Neugestaltung des politischen Lebens zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, Voraussetzungen zur Entstehung des späteren Südweststaates Baden-Württemberg in der neuen Ländereinteilung Südwestdeutschlands zu erkennen</p> <p>Bereitschaft, das Erbe demokratischen Verantwortungsbewußtseins der Männer der ersten Stunde zu bewahren und weiterzugeben</p> |         | <p>sichtlich ihrer Bedeutung für die Neugestaltung demokratischen Lebens beurteilen</p> <p>Schriftliche Befehle und Bekanntmachungen (avis) der Besatzungsmächte als Dokumente der bedingungslosen Kapitulation und als Ansätze der Neugestaltung kommunalen und politischen Lebens, unter den gleichen Gesichtspunkten Erlasse und Äußerungen deutscher Stellen untersuchen</p> <p>Quellen aus dem amerikanischen und französischen Besatzungsgebiet vergleichen und dabei die Andersartigkeit der jeweiligen Besatzungspolitik herausarbeiten</p> <p>Herkunft und politischen Werdegang der sich neu bildenden deutschen politischen Elite beschreiben</p> <p>Einen Fragebogen zur Entnazifizierung analysieren; die Entnazifizierungsverfahren der beiden Besatzungsmächte vergleichen und ihren Wert beurteilen</p> |

| Ziele | Inhalte | Hinweise  |
|-------|---------|---|
|       |         | <p>Ein Entnazifizierungsverfahren in der eigenen Heimat beschreiben; die Frage nach politischer Verantwortung aus damaliger und aus heutiger Sicht stellen</p> <p>Reden, Schriften von Männern der ersten Stunde hinsichtlich der Probleme des Neubeginns und ihrer Vorstellungen zur Neugestaltung untersuchen (z.B. Josef Beyerle, Lorenz Bock, Josef Braun, Erwin Eckert, Richard Freudenberg, Wolfgang Haußmann, Theodor Heuss, Karl Holl, Wilhelm Hofmann, Oskar Kalbfell, Wilhelm Keil, Arnulf Klett, Heinrich Köhler, Reinhold Maier, Gebhard Müller, Viktor Renner, Carlo Schmid, Fritz Ulrich, Ernst Walz, Leo Wohleb, Theophil Wurm, Paul Zürcher)</p> <p>Die ersten gewählten Gemeindevertretungen und die verfassungsgebenden Landesversammlungen hinsichtlich ihrer politischen und sozialen Zusammensetzung analysieren</p> |

| Ziele | Inhalte | Hinweise   |
|-------|---------|--|
|       |         | <p>Anhand von Tagesordnungen und Themen politischer Gremien (z.B. Gemeinderat, Landrätekongferenz, vorläufige Volksvertretung, vorbereitender Verfassungsausschuß) den Grad des Zusammenbruchs und der Ansätze demokratischer Neugestaltung feststellen</p> <p>Aufgrund von Quellen die Frage nach politischer Eigenständigkeit deutscher Instanzen angesichts der Besatzungsmächte stellen</p> <p>Berichte über erste lokale und regionale Partei- und Gewerkschaftsgründungen und Veranstaltungen, Predigten der ersten Gottesdienste nach der Kapitulation unter bestimmten Fragestellungen (Überlieferung, Konfrontation mit der politischen Vergangenheit, Frage der Verantwortung, demokratische Neuansätze) auswerten</p> <p>Untersuchen, was im Heimatbereich von alliierter und deutscher Seite getan wurde, um Umbesinnung und Erziehung zur Demokratie zu erreichen</p> |

### *Leistungskurs IV (13<sub>2</sub>)*

#### **Veränderungen des internationalen Mächtesystems und der Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert**

*Der Leistungskurs in „Veränderungen des internationalen Mächtesystems und der Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert“ ist die Grundlage des Leistungskursunterrichts im vierten Kurshalbjahr (13<sub>2</sub>)*

Der Leistungskurs IV berücksichtigt

- Inhalte und Probleme, die in den vorhergehenden Leistungskursen nicht, nur am Rande oder unter anderen Aspekten behandelt werden
- Inhalte und Probleme, die den parallel laufenden Grundkurs IV (13<sub>2</sub>) Gemeinschaftskunde in weltpolitischer Hinsicht ergänzen
- die Abitursregelung, daß dieser Kurs nicht Gegenstand der zentralen schriftlichen Prüfung, sondern lediglich in das mündliche Prüfungsverfahren einbezogen ist
- die auf insgesamt ca. 40 Stunden beschränkte Unterrichtszeit.

Der Leistungskurs IV geht von folgenden Leitgedanken aus:

- der Wandel im internationalen Mächtesystem soll im Sinne einer Qualitätsveränderung der Weltpolitik behandelt werden
- das Wechselspiel der Europäisierung und Enteuropäisierung soll so dargestellt werden, daß sichtbar wird, wie Strukturen und Probleme überall in der Welt sich am europäischen Muster ausrichten, während gleichzeitig die Vormachtstellung Europas schwindet.
- der Schüler soll befähigt werden, die standortgebundene, europazentrische Betrachtung der Welt zu relativieren.

Der Leistungskurs IV enthält keine Alternativeinheiten. Die Stundenhinweise in den 5 Kurseinheiten sind Empfehlungen, von denen abgewichen werden kann, wenn der Unterrichtsverlauf eine andere Gewichtung erfordert. Um der Geschlossenheit des Kurses willen, sollte man es jedoch vermeiden, ganze Kurseinheiten auszulassen.

Die Hinweise enthalten Anregungen und Empfehlungen für die Unterrichtsgestaltung. Dem Lehrer steht es frei, auch andere Verfahren zu wählen, die der besonderen Unterrichtssituation angemessen sind.

Neben den Zielen, die den 5 Kurseinheiten zugewiesen sind, müssen die folgenden **Allgemeinen Ziele** bei Behandlung des Kurses insgesamt berücksichtigt werden:

- Einsicht in die Wechselbeziehungen zwischen Innen- und Außenpolitik



- Fähigkeit, verschiedene außenpolitische Systeme in verschiedenen Epochen nach leitenden Gesichtspunkten zu vergleichen
- Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen dem Selbstverständnis der Großmächte und ihrer praktischen Politik zu erklären
- Fähigkeit, Situationen der internationalen Politik durch Perspektivenwechsel unterschiedlich zu bewerten
- Fähigkeit, Schlagworte an den Realitäten zu messen (z.B. „Friedenspolitik“, „Nichteinmischung in innere Angelegenheiten“)
- Bereitschaft, nicht realitätsfernen politischen Verhaltens- und Denkmustern zu verfallen; Fähigkeit, das Auftreten solcher Strukturen aus den jeweiligen historischen Bedingungen zu erklären.

#### *Übersichtsplan*

- 1.0 Das europäische Mächtesystem im 19. Jahrhundert (dargestellt am Beispiel des Berliner Kongresses)  
(5 Stunden)
- 2.0 Veränderungen des internationalen Mächtesystems und der Weltpolitik durch den Imperialismus und den Ersten Weltkrieg  
(10 Stunden)
- 3.0 Die internationalen Beziehungen im Zeitalter des Ost-West-Gegensatzes  
(10 Stunden)
- 4.0 Die Herausbildung der Dritten und der Vierten Welt  
(9 Stunden)
- 5.0 Tendenzen in der Weltpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts: werdende Einheit und wachsende Widersprüchlichkeit  
(6 Stunden)

## Veränderungen des internationalen Mächtesystems und der Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert

| Ziele  | Inhalte  | Hinweise   |
|--|--|--|
| <b>1.0 Das europäische Mächtesystem im 19. Jahrhundert, dargestellt am Beispiel des Berliner Kongresses</b>  |  |  |
| <p>1.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Bündnis- und Staatensysteme, Staatsräson, Realpolitik, Großmacht, Hegemonie und Balance of Power, wohlwollende Neutralität, Nationalstaat, Seemacht, Landmacht, Panslawismus</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Strukturen der einzelnen Großmächte und ihrer Stellung innerhalb des Mächtesystems</p> <p>Einsicht in die Funktion des Berliner Kongresses im europäischen Mächtesystem</p> <p>Fähigkeit, Kriterien zur Beurteilung der Stellung der einzelnen Staaten innerhalb des internationalen Mächtesystems zusammenstellen</p> | <p>1.1 Die europäischen Großmächte 1878</p> <p>1.2 Die Interessen der einzelnen Großmächte in der Orientkrise und die Ergebnisse des Berliner Kongresses</p> <p>1.3 Prinzipien des europäischen Mächtesystems (Gemeinsamkeiten – Gegensätze – Gleichgewicht)</p> | <p>1.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 1.0 5 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Kriterien für die Stellung und Stärke einer Großmacht des 19. Jahrhunderts zusammenstellen und gegebenenfalls mit einem Modell für die Bewertung einer Weltmacht des 20. Jahrhunderts vergleichen</p> <p>Die 5 europäischen Großmächte unter bestimmten Gesichtspunkten (z.B. Bevölkerung, geographische Lage und Größe, Industrialisierung, Wirtschaft, Gesellschaftsordnung, Verfassung, militärische Stärke, Selbstverständnis) anhand von Karten, Statistiken, Handbuch untersuchen (Gruppenarbeit)</p> <p>Eine kurze Lehrerinformation zum Berliner Kongreß und seiner Vorgeschichte geben, das Ergebnis des Berliner Kongresses mittels Kartenvergleich feststellen</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise   |
|---|--|--|
|   |  | <p>Quellen und Texte vergleichend interpretieren: Kissinger Diktat, Darstellung der Ergebnisse des Berliner Kongresses, nachträgliche Bewertung durch Bismarck</p> <p>Die Qualität der Ergebnisse des Berliner Kongresses durch Perspektivenwechsel beurteilen</p>   |
| <b>2.0 Veränderungen des internationalen Mächtesystems und der Weltpolitik durch den Imperialismus und den Ersten Weltkrieg</b>   |  |  |
| <p>2.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Imperialismus (als Epochenbezeichnung und als Gegenwartserscheinung), Ungleiche Verträge, Faschodakrise, Kap-Kairo-Linie, Sozialimperialismus, Sendungsbewußtsein, Entente Cordiale, Empire, Commonwealth, Dawes-Plan, Young-Plan, Völkerbund, Isolationismus, Leih- und Pachtabkommen, Embargo; Weltmacht</p> | <p>2.1 Die Politik der Großmächte im Zeitalter des Imperialismus</p> <p>2.1.1 Die Aufteilung der Welt 1890 – 1920</p> <p>2.1.2 Ideologie, Triebkräfte und Methoden imperialistischer Politik</p> <p>2.1.3 Bündnissysteme im Zeitalter des Imperialismus und die Ursachen ihrer Entstehung</p> <p>2.2 Machtverschiebungen als Folge des Ersten Weltkriegs</p> | <p>2.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 2.0 10 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Weltkarten von 1880 und 1920 vergleichen</p> <p>Eine Zeittafel zur Aufteilung Afrikas erstellen</p> <p>Quellenaussagen zur ideologischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechtfertigung kolonialer und imperialistischer Expansion (Gruppenarbeit) analysieren und einordnen</p> <p>Verträge (Verträge zwischen</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
| <p>Kennntnis der wichtigsten kolonialen Erwerbungen der Großmächte und der territorialen Ausweitung ihres Staatsgebiets</p> <p>Einsicht in das Zusammenwirken und in die Widersprüche von vorgegebenen und tatsächlichen Motiven imperialistischer Expansion</p> <p>Einsicht in die Gründe für die Entstehung der Bündnisysteme vor dem Ersten Weltkrieg</p> <p>Einsicht in das Ausmaß und in die Ursachen der Gewichtverlagerung von Europa nach den USA</p> <p>Einsicht in die Gründe für die amerikanische Europapolitik</p> | <p>2.2.1 Der Zusammenbruch der Vormachtstellung Europas: Umbau des Empire, Verschuldung Europas, vorübergehendes Ausscheiden Rußlands und Deutschlands</p> <p>2.2.2 Die Weltmachtstellung der USA zwischen den Weltkriegen und der Aufstieg Japans</p> | <p>Kolonialmächten, Entente Cordiale, Ungleiche Verträge) interpretieren</p> <p>Schaubilder zu den Bündnisystemen um 1880 und 1914 entwerfen und vergleichen</p> <p>Statistiken zu den Kriegskosten, zu den Reparationsforderungen und zur Verschuldung der Alliierten an die USA auswerten</p> <p>Ausgewählte Statistiken zum Wirtschaftspotential der USA interpretieren</p> <p>Quellen zur Außenpolitik der USA auswerten</p> <p>Eine Tabelle über die politischen Aktivitäten der USA in Europa zwischen 1917 und 1941 und in Ostasien (z.B. Dawes- und Young-Plan; Embargo gegen Japan) erstellen</p> <p>Die Quarantänerede Roosevelts analysieren</p> <p>Den Wirtschaftsboykott gegen Japan und seine Folgen analysieren und interpretieren</p> |

| Ziele  | Inhalte   | Hinweise  |
|--|---|---|
| <b>3.0 Die internationalen Beziehungen im Zeitalter des Ost-West-Gegensatzes</b>   |   |   |
| <p>3.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Sicherheitsrat, Doktrin, Blockade, Intervention, Atomares Patt, Eskalation, Sperrvertrag, Erst- und Zweitschlag-Kapazität, Integration, bi- und multilaterale Beziehung, Polyzen-trismus, Supermacht, Vereinte Nationen</p> <p>Kenntnis der machtpolitischen Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges</p> <p>Kenntnis der ideologischen und machtpolitischen Grundlagen der Hegemonialmächte</p> <p>Einsicht in die Konflikte zwischen National- und Bündnis-interessen</p> <p>Fähigkeit, die Diskrepanz zwischen der Zielsetzung der UN und ihrer tatsächlichen Entwicklung zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, die Vor- und Nachteile des Atombomben-Monopols zu beurteilen und die</p> | <p>3.1 Die Enteuropäisierung der Weltpolitik durch den Zweiten Weltkrieg</p> <p>3.1.1 Entstehung und Ziele der Vereinten Nationen</p> <p>3.1.2 Der Zerfall der Kriegs-koalition und die machtpolitischen Ergebnisse nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>3.2 Blockbildung und Kalter Krieg</p> <p>3.2.1 Ideologische und machtpolitische Gegensätze der USA und der UdSSR</p> <p>3.2.2 Globale Blöcke und Allianzen im Zeichen des Ost-West-Konfliktes; Bündnispolitik der Hegemonialmächte, ihrer Bündnispartner und Satelliten</p> <p>3.2.3 Die „begrenzte Konfrontation“ der Blöcke im Zeichen des Kalten Krieges (z.B. Berlin-Blockade 1948, Koreakrieg 1950-53)</p> | <p>3.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 3.0 10 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Charta und Organisationsschema der UN analysieren</p> <p>Die durch den Zweiten Weltkrieg bewirkten Veränderungen anhand von Kartenvergleichen feststellen</p> <p>Wichtige Dokumente zur Nachkriegszeit analysieren (Züricher Rede Churchills oder Truman-Doktrin)</p> <p>Selbstverständnis und Sendungsbewußtsein der USA und der UdSSR anhand von Quellen vergleichen</p> <p>Durchbrechung des Atombomben-Monopols der USA durch die UdSSR untersuchen</p> <p>Die Präambeln von NATO- und Warschauer-Pakt-Verträgen vergleichen</p> <p>Eine Statistik über regionale Verteilung der Marshallplangelder untersuchen</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| <p>Auswirkungen seiner Durchbrechung abzuschätzen</p>   | <p>3.2.4 Das Gleichgewicht des Schreckens, machtpolitische Veränderungen und Wandel des Bündnis-systems von der Bipolarität zum Polyzentrismus</p>  | <p>Die ideologische Disziplinierung beim Konflikt zwischen Stalin und Tito in der Darstellung von der parteiamtlichen Seite mit der von Emigranten vergleichen</p> <p>Die Haltung Frankreichs und Chinas zum Atom-Sperrvertrag anhand von Stellungnahmen führender Politiker herausarbeiten</p>   |
| <p><b>4.0 Die Herausbildung der Dritten und der Vierten Welt</b></p>  |   |   |
| <p>4.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Entkolonialisierung, Dritte Welt, Bevölkerungsexplosion, Entwicklungsländer, OPEC, Vierte Welt, multinationale Konzerne, Nord-Süd-Konflikt, Weltinnenpolitik</p> <p>Einsicht in das Zusammenwirken verschiedener Faktoren, die das neue Selbstverständnis der Dritten Welt ermöglichten</p> <p>Einsicht in die unterschiedliche gesellschaftliche und politische</p> | <p>4.1 Die Dritte Welt</p> <p>4.1.1 Die Forderung nach Beendigung des Kolonialismus auf der Bandung-Konferenz 1955; die politischen Gruppierungen auf der Konferenz</p> <p>4.1.2 Die Rolle der Dritten Welt in der bipolaren Weltpolitik und auf dem Meinungsforum der UN</p> <p>4.2 Die Erdölkrise im weltwirtschaftlichen und im weltpolitischen Zusam-</p> | <p>4.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 4.0 9 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Äußerungen repräsentativer Sprecher der Dritten Welt und Konferenzkommunikés im Hinblick auf das neue Selbstverständnis untersuchen (z.B. Nehru, Aimé Césaire, Senghor, Nkrumah, Tito oder Nasser)</p> <p>Statistiken zur Entwicklung der Länder der Dritten Welt auswerten und vergleichen (besonders demographische und ökonomische)</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise   |
|---|---|--|
| <p>Entwicklung der Länder der Dritten Welt und die daraus resultierenden Spannungen</p> <p>Fähigkeit, die nach der politischen Entkolonialisierung entstandenen Probleme zu erklären und die Forderungen nach wirtschaftlicher Entkolonialisierung zu beurteilen</p> <p>Fähigkeit, die Entstehung der Erdölkrise zu erklären und ihre Auswirkungen als Rohstoffkrise abzuschätzen</p> | <p>menhang</p> <p>4.2.1 Die Erdölpolitik der Förderländer in ihren Zielsetzungen und Methoden</p> <p>4.2.2 Strategien der Industriestaaten zur Krisenbewältigung</p> <p>4.2.3 Auswirkungen der Erdölpolitik auf Länder der Vierten Welt</p> | <p>mische Daten)</p> <p>Den wachsenden Einfluß der Länder der Dritten Welt in internationalen Organisationen sowie ihre Interessengegensätze untereinander und gegenüber den Ländern der Vierten Welt untersuchen (Mitgliederzahlen, Abstimmungsergebnisse, Reden)</p> <p>Karten und Statistiken zur Erdölförderung, zum Erdölverbrauch und zur Preisbildung analysieren</p> <p>Auswirkungen der Erdölkrise am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland untersuchen</p> <p>Bilaterale Verträge, kollektive Vereinbarungen als Mittel der Krisenbewältigung untersuchen und diskutieren</p> <p>In einem Planspiel eine internationale Energiekonferenz simulieren; die Standpunkte, Interessen und politischen Methoden von Teilnehmerländern darlegen und sich mit ihnen auseinandersetzen (z.B. Energiekonferenz in Washington Februar 1974)</p> |

| Ziele   | Inhalte   | Hinweise  |
|---|---|---|
| <b>5.0 Tendenzen in der Weltpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts: werdende Einheit und wachsende Widersprüchlichkeit</b>  |   |   |
| <p>5.0 Kenntnis und sachgerechte Anwendung folgender Begriffe: Politik der großen Mächte, Restauration, System Metternich, Heilige Allianz, Hegemonie und Gleichgewicht, Rationalismus und Irrationalismus als Elemente der Politik Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, machstaatlicher Pluralismus, Bündnissystem, Vertrag, One World, Supermacht, Koexistenz, Konfrontation, Kooperation, Komplizenschaft der Großmächte, Interdependenz, Konvergenztheorie, Integration, horizontale und vertikale Kommunikation, Völkerrecht</p> <p>Einsicht in den Widerspruch zwischen völkerrechtlicher Gleichstellung der Staaten und ihrem realen Machtpotential</p> <p>Einsicht in die Möglichkeit, daß lokale Ereignisse sich weltpolitisch auswirken und damit jeden</p> | <p>5.1 Tendenzen in der Weltpolitik zur Zeit der Restauration und der Neufestigung des europäischen Staatensystems nach dem Wiener Kongreß: Politik der großen Mächte und wachsendes politisches Bewußtsein der Bürger</p> <p>(Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Ordnung des Wiener Kongresses und das System Metternich als Versuch einer Staats- und Friedensordnung – das Streben nach bürgerlicher und nationaler Selbständigkeit in internationaler Gemeinsamkeit und nationaler Konfrontation</li> <li>– Christliche Universalvorstellungen der Herrschenden in der Heiligen Allianz – das Wachsen staatlicher Einzelinteressen und Ansätze des Nationalismus</li> <li>– Legitimität der Herrscher –</li> </ul> | <p>5.0 Es wird empfohlen, für die Einheit 5.0 6 Unterrichtsstunden zu verwenden</p> <p>Historische Ereignisse zu 5.1, 5.2, 5.3 als Beispiele des jeweiligen Zeitabschnitts in für geeignet gehaltener Auswahl heranziehen, um die Tendenzen dieser Unterrichtseinheiten herauszuarbeiten; die Beispiele so auswählen, daß die historische Dimension und die historischen Zusammenhänge deutlich werden</p> <p>Das durch diese speziellen Beispiele Ergänztes, das in den Einheiten 1.0 bis 4.0 Erarbeitete und das aus den Leistungskursen 12<sub>1</sub>, 12<sub>2</sub>, 13<sub>1</sub> hierzu Verwertbare hinsichtlich der Bewahrung</p> |



| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
| <p>einzelnen betreffen;<br/>Einsicht, daß diese Möglichkeit in der Gegenwart größer ist als im letzten Jahrhundert</p> <p>Einsicht in die Gefahr mangelnden Verständnisses für strukturelle, wirtschaftliche, soziale und politische Veränderungen bei zunehmender Informationsdichte</p> <p>Fähigkeit, die Andersartigkeit gegenwärtiger Tendenzen der Weltpolitik im Vergleich zum 19. Jahrhundert oder zum Zeitalter des Imperialismus zu erkennen; Fähigkeit, neben den Momenten der Qualitätsveränderung der Weltpolitik traditionelle Züge zu erkennen</p> <p>Fähigkeit, die im vorliegenden Leistungskurs erworbenen Kenntnisse und Einsichten bei anderen Sachverhalten und Ereignissen der Weltpolitik als den im Unterricht behandelten anwenden zu können</p> <p>Fähigkeit, die in den Leitgedanken und allgemeinen Zielen</p> | <p>bürgerliches Streben nach Mitgestaltung der Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Restauration des vorrevolutionären Herrschaftsystems – das Weiterwirken revolutionärer Vorstellungen)</li> </ul> <p>5.2 Tendenzen in der Weltpolitik zur Zeit des Nationalismus und des Imperialismus: Versuch, das hegemoniale Gleichgewicht zu erhalten, und nationalstaatliche Gemeinsamkeiten im Streben um europäische Vorherrschaft in der Welt</p> <p>(Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Übergangs- und Durchgangszeitalter: feudalaristokratische, bürgerliche und proletarische Elemente in ihrer Einwirkung auf die Weltpolitik</li> <li>– Rationalismus und Irrationalismus: rationales Kalkül und irrationale Elemente in der Weltpolitik</li> <li>– Gegensätzliche Gestal-</li> </ul> | <p>des Überlieferten, der Veränderung der Mächtekonstellation und der Verlagerung der Weltpolitik von Europa auf die ganze Welt zusammenfassen; die technischen und wirtschaftlichen, die humanen und gesellschaftlichen Gründe für die Bewahrung und Veränderung feststellen (Diskussion)</p> <p>Das Ergebnis der Diskussion unter den Aspekten der Politik der großen Mächte, von Hegemonie und Gleichgewicht und der One World vergleichend untersuchen</p> <p>Mit Hilfe eines Handbuchs oder eines Lexikons einige wichtige Begriffe veranschaulichen</p> <p>Die Heilige Allianz, das System Metternich, die Bündnisssysteme der bismarckschen Zeit, der Gegenwart graphisch darstellen</p> <p>Je nach verfügbarem Material Statistiken und schematische Darstellungen zu Bevölkerungsstärke, Militärpotential, Handelsbeziehungen, Industrialisierung,</p> |

| Ziele   | Inhalte  | Hinweise  |
|---|--|---|
| <p>dieses Kurses dargelegten Vorstellungen, Einsichten und Fähigkeiten gedanklich zu bewältigen und zu entfalten</p> <p>Fähigkeit, die Abhängigkeit von überlieferten Ordnungen und von geschichtlichen Ereignissen für den einzelnen, für Völker, Staaten und Mächtesysteme zu erkennen und sich der historischen Verantwortung der Gegenwart für die Zukunft bewußt zu werden</p> <p>Bereitschaft, bei der Beurteilung historisch-politischer Probleme, sich an die sachlichen Möglichkeiten zu halten und nicht realitätsfernen Verhaltens- und Denkmustern zu verfallen</p> <p>Bereitschaft, bei der Beurteilung geschichtlicher Ereignisse und Probleme die zeitbedingten Grenzen und Möglichkeiten und zeitgebundenen Vorstellungen und die Zeitgebundenheit des eigenen Urteils zu berücksichtigen</p> | <p>tungskräfte der Weltpolitik: Nationalismus und Internationalismus, Nationalismus und Imperialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konservatismus, Liberalismus und sich formierender Sozialismus als Faktoren der Weltpolitik</li> <li>– Die Übertragung des europäischen machtstaatlichen Pluralismus auf die Welt</li> <li>– Der Versuch, durch internationale Verträge und Bündnissysteme die Spannungen zwischen den Mächten abzubauen und die eigene Machtposition zu sichern und zu stärken);</li> </ul> <p>5.3 Ausblicke auf die Weltpolitik der Gegenwart</p> | <p>Zahlenbilanzen, Bruttozialprodukt, Pro-Kopf-Einkommen, Energie- und Nahrungsversorgung unter bestimmten, für den jeweiligen Zeitabschnitt maßgeblichen Gesichtspunkten (z.B. Zugehörigkeit zu einem Bündnissystem, wirtschaftliche Verflechtung, unterschiedlicher Lebensstandard) untersuchen</p> <p>Den Übergang von einem bipolaren zu einem multipolaren System schematisieren</p> <p>Nationalstaatliches Denken im 20. Jahrhundert an einem Beispiel aus der Dritten oder Vierten Welt im Vergleich mit Äußerungen aus dem 19. Jahrhundert herausarbeiten</p> <p>Thesen zur Beurteilung des internationalen Mächtesystems und der Weltpolitik auf ihre ideologischen Prämissen und ihren wissenschaftlichen Aussagewert hin untersuchen</p> |

# WELTGESCHEHEN

**Dokumentarische Berichte und Chronik  
für Unterricht und Studium**

Vierteljahreszeitschrift, Taschenbuchformat

Umfang der Hefte: durchschnittlich 144 Seiten

Jahresabonnement 36,- DM plus Porto

Einzelheft 11,- DM plus Porto

Redaktion „Archiv der Gegenwart“ unter fachlicher Leitung  
von Dr. Heinrich von Sieglar

Heinrich von Sieglers „Archiv der Gegenwart“ dürfte Ihnen aus dem Studium als hochqualifizierte internationale Dokumentation bekannt sein. Die Redaktion des „AdG“ bearbeitet auch das „Weltgeschehen“ als Schwerpunktdokumentation. Sie ist besonders zur Unterrichtsvorbereitung geeignet, wenn international bedeutende Ereignisse bzw. Konflikte im Unterricht behandelt werden sollen.

In kurzer Zeit entsteht auf diese Weise ein konzises übersichtliches Archiv. An Hand der Hefte III und IV des Jahrgangs 1977 läßt sich das Auswahlprinzip unschwer erkennen:

Heft III USA/Panama (Der neue Panamakanal-Vertrag)  
Indochina/Vietnam/Kambodscha (Fortgang der Ereignisse)  
Terrorismus/BRD (Die Ermordung von Buback, Ponto, Schleyer; der Stammheimer Prozeß; die Stammheimer Selbstmorde; die Entführung der „Landshut“; die Befreiung in Mogadiscio; der Fall Kappler; der „häßliche Deutsche“)

Heft IV Afrika (Die Entwicklungen in Afrika: Die fortschreitende Islamisierung, das Weiterbestehen des Tribalismus — Algerien, Libyen, Nigeria, Sudan, Tschad, Angola, Kongo, Zaire, Moçambique, Benin, Ghana, ZAK, Madagaskar, Rwanda, Burundi, Uganda —)  
Nahost (Bischof Bassim erläutert, warum Dialog Islam — Christentum unmöglich ist)  
Nahost (Der ägyptisch-israelische Dialog in Jerusalem und Ismailia)  
Jahres-Sachregister 1977 / Jahres-Personenregister 1977

Auf Anforderung erhalten Sie ein Prüfstück.

**Neckar-Verlag GmbH, Postf. 1820, 7730 Villingen**

Tel. 0 77 21 / 5 10 21

# Die Abiturprüfungsaufgaben

der neugestalteten gymnasialen Oberstufe

1975 – 1976 – 1977

---

Vollständige Sammlung der in den Jahren 1975—1977 zentral gestellten Abiturprüfungsaufgaben einschließlich Bewertungsrichtlinien:

|             |                         |                |
|-------------|-------------------------|----------------|
| Deutsch     | Gemeinschafts-<br>kunde | Physik         |
| Englisch    |                         | Biologie       |
| Französisch | Geschichte              | Chemie         |
| Latein      | Geographie              | Bildende Kunst |
| Griechisch  | Politik                 | Musik          |
| Russisch    | Mathematik              | Religion       |

- Für die an der neugestalteten gymnasialen Oberstufe unterrichtenden Fachlehrer eine wichtige Orientierungshilfe, die Auskunft gibt über die an Abiturienten zu stellenden Anforderungen.
  - Darüberhinaus ein Beitrag, um die Korrekturmaßstäbe durchsichtiger zu machen.
- 

**Prüfungsaufgaben 1975** 168 Seiten, 14,80 DM

**Prüfungsaufgaben 1976** 224 Seiten, 9,60 DM

**Prüfungsaufgaben 1977** 264 Seiten, 12,— DM

---

**Neckar-Verlag GmbH 7730 Villingen-Schwenningen**

**Klosterring 1**

**Postfach 1820**